



Handwerkskammer
Dresden



MITGLIEDERREPORT 2020

njumii
Das Bildungszentrum
des Handwerks



Neubau, Nachhaltigkeit und Neustart ...

... mit diesen drei Schlagworten möchten wir Gegenwart und Zukunft des ostsächsischen Handwerks umreißen. Neubau – weil die Fertigstellung des neuen Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden eine entscheidende Weichenstellung im Wettbewerb um Fachkräfte darstellt. njumii – das Bildungszentrum des Handwerks ist eine Investition in die Zukunft und ein Meilenstein im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte. Nachhaltigkeit – weil das Handwerk Vorreiter in Sachen regionaler Wertschöpfung, Effizienz, Klimaschutz und langfristiger Perspektiven ist. Neustart – weil die Auswirkungen der Corona-Krise längst noch nicht überwunden sind und große Herausforderungen vor uns liegen.

Eines hat uns die Krise gezeigt. Und zwar wie wichtig es ist, dass das Handwerk zusammenhält. Im ostsächsischen Handwerk wurde dies eindrucksvoll über die Grenzen der Gewerke hinweg gelebt. Gegenseitig wurde Hilfe gewährt, wo Not am Mann war und schnelle Lösungen gefordert waren.

Als Interessenvertretung des ostsächsischen Handwerks haben wir gegenüber der Politik auf die Sorgen und Nöte der Unternehmen angesichts der Krise hingewiesen. Wir haben Vorschläge unterbreitet, Ideen eingebracht und immer wieder mit Nachdruck geworben für schnelle, unbürokratische Lösungen.

Die Konjunkturpakete, die Bund und Freistaat auf den Weg gebracht haben, enthalten gute Ansätze. Ihre Größen sind dem Ausmaß der Krise angemessen. Gleichwohl vermissen wir den einen oder anderen Punkt, kritisieren die eine oder andere Weichenstellung. Auch künftig werden wir im Sinne des ostsächsischen Handwerks den Finger in die Wunde legen und auf Missstände und Unzulänglichkeiten hinweisen.

Wir sind die starke Stimme des Handwerks in der Region. Denn Sie wissen ja:
Das Handwerk hält zusammen.

Dr. Jörg Dittrich
Präsident

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer



06 HANDWERK IM KAMMERBEZIRK

EHRENAMT | 06

HAUPTAMT | 12

HAUSHALT | 13

KREISHANDWERKERSCHAFTEN UND INNUNGEN | 14

EHRUNGEN | 15

16 WIRTSCHAFTSLAGE IM KAMMERBEZIRK

KONJUNKTURANALYSE | 17

CORONA-KRISE | 18

BETRIEBSZAHLEN | 19

CORONA-CHRONIK | 20

22 INTERESSENVERTRETUNG UND POLITIK

WÄHREND CORONA | 23

IN DER REGION | 24

IN SACHSEN | 26

IN DEUTSCHLAND UND EUROPA | 28

30 NJUMII – DAS BILDUNGSZENTRUM DES HANDWERKS

DIE MEISTERSCHMIEDE

KOMPETENZZENTRUM DES HANDWERKS

375 M² PLATZ FÜR VERANSTALTUNGEN

32 AUS- UND WEITERBILDUNG

AUSBILDUNG | 33

NACHWUCHSGEWINNUNG | 34

NACHWUCHSFÖRDERUNG | 37

INTEGRATION | 40

ZAHLEN UND FAKTEN | 42

44 BERATUNG UND SERVICE

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG | 45

MESSEN UND AKTIONEN | 47

KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK | 50

RECHTSBERATUNG | 53

INNOVATIONEN UND TECHNOLOGIE | 54

56 RÜCKBLICK IN BILDERN

DAS JAHR 2018 | 56

DAS JAHR 2019 | 57

DAS JAHR 2020 | 58

59 IHR WEG ZU UNS



www.hwk-dresden.de

HANDWERK IM KAMMERBEZIRK

DAS EHRENAMT – STARKES TEAM FÜR EIN STARKES HANDWERK

Vereintes Engagement über alle Gewerke und Regionen

Mehr als 3.000 Handwerker engagieren sich ehrenamtlich im Bezirk der Handwerkskammer Dresden. Denn eine erfolgreiche Interessenvertretung des Handwerks bedarf vieler engagierter Köpfe und Impulsgeber. Das Ehrenamt bietet aber auch die Chance, sich einzumischen und etwas zu bewegen. In vielen Projekten und Gruppen beteiligen sich

daher Handwerker aller Gewerke. Zahlreiche Mitglieder stellen sich zudem ehrenamtlich den täglichen Herausforderungen in Innungen, Kreishandwerkerschaften, Verbänden und deren Ausschüssen. Das Tätigkeitsspektrum der Ehrenamtsträger ist dabei ebenso vielfältig wie das Handwerk selbst.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden

Als oberstes Beschlussorgan der Handwerkskammer Dresden vertreten die gewählten Mitglieder das gesamte Handwerk und das handwerksähnliche Gewerbe über eine Legislaturperiode von fünf Jahren. Der Vollversammlung gehören 26 Arbeitgeber- und 13 Arbeitnehmervertreter an, die zugleich die Wirtschaftsstruktur des Handwerks im Kammerbezirk abbilden. Diese sowie jeweils

zwei Stellvertreter wurden auf regionaler Ebene vorgeschlagen und von den Kreishandwerkerschaften bzw. den Arbeitnehmer-Interessenvertretern gewählt.

Die Vollversammlungsmitglieder sind die persönlichen Interessenvertreter und Ansprechpartner in der Region.



Ja zum Meister: die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden begrüßt die Wiedereinführung der Meisterpflicht in zwölf Gewerken.

Gewerbegruppe	Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
Bau- und Ausbaugewerbe	<p>Dr. Jörg Dittrich, Dachdeckermeister, Dresden</p> <p>Andreas Geißler, Maurermeister, Dresden</p> <p>Thomas Möbius, Dipl.-Ing. Bau, Riesa</p> <p>Thomas Wintzen, Dachdeckermeister, Luftkurort Lückendorf</p> <p>Hendrik Hermann, Maler- und Lackierermeister, Pulsnitz</p> <p>Uwe Nostitz, Dipl.-Ing. Bau, Bautzen</p>	<p>Silvia Willkommen, Bauzeichnerin, Stolpen</p> <p>Pieter Verbeek, Zimmerermeister, Herrnhut</p> <p>Rita Meschwitz, Bäckermeisterin, Dresden</p>
Elektro- und Metallgewerbe	<p>Andreas Eisenreich, Dipl.-Ing. TGA, Riesa</p> <p>Gunter Arnold, Schmiedemeister, Reinhardtendorf</p> <p>Frank Herrmann, Elektro-Ing., Elektroinstallateurmeister, Dresden</p> <p>Holger Winter, Kfz-Meister, Dresden</p> <p>Béla Fritzsche, SHK-Meister, Heidenau</p> <p>Falk Walther, Metallbaumeister, Freital</p> <p>Frank Scholze, Elektroinstallateurmeister, Bautzen</p> <p>Thomas Voigt, Dipl.-Betriebswirt, Hochkirch</p> <p>Reiner Schubert, Stahlbau-Ing., Dipl.-Mathematiker, Markersdorf</p>	<p>Hans-Ulrich Kunz, Kfz-Techniker/Karosserie FA, Dresden</p> <p>Karsten Wielsch, Kfz-Elektriker, Frankenthal</p> <p>Jens Kobsch, Meister Gas-Wasser-Installation, Struppen OT Naundorf</p> <p>Sebastian Flack, Kfz-Mechaniker, Dresden</p>
Holzgewerbe	<p>Gerd Grunert, Tischlermeister, Bannewitz OT Possendorf</p>	<p>Andreas Holfeld, Tischler, Schirgiswalde</p>
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	<p>Ines Günnel, Damenmaßschneidermeisterin, Ullersdorf</p>	<p>Christine Merbd, Raumausstatterin, Dresden</p>
Nahrungsmittelgewerbe	<p>Peter Liebe, Bäckermeister, Nossen</p>	<p>Falk Lisek, Konditor, Dresden</p>
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Reinigung	<p>Achim Schubert, Zahntechnikermeister, Dresden</p> <p>Szilvia Schiffel, Friseurmeisterin, Bautzen</p>	<p>Ines Schindler, Wirtschaftspflegerin, Dresden</p>
Glas-, Papier-, sonstige Gewerbe	<p>Anne-Christin Eule, Orgelbauerin, Bautzen</p>	<p>Andreas Kulitza, Orgelbauer, Dresden</p>
Handwerksähnliche Gewerbe	<p>Rainer Thielemann, Friseurmeister, Riesa</p> <p>Karl Strugalla, Bestatter, Bischofswerda</p> <p>Gert Schmidt, Einbau von genormten Baufertigteilen, Dresden</p> <p>Helga Drechsel, Bestattungsgewerbe, Görlitz</p> <p>Ivonne Homola-Robel, Kosmetikerin, Wittichenau</p>	<p>Annette Witschaß, Friseurmeisterin, Hoyerswerda</p>

Die Vollversammlung tagt in der Regel drei Mal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich und werden vorab in der Deutschen Handwerks Zeitung angekündigt.



Vorstand (v. l. n. r.): Jörg Dittrich, Falk Walther, Andreas Geißler, Uwe Nostitz, Rita Meschwitz, Andreas Eisenreich, Karsten Wielsch, Reiner Schubert, Hans-Ulrich Kunz

Der Vorstand der Handwerkskammer Dresden

Arbeitgeberseite

VIZEPRÄSIDENT



Reiner Schubert,
Stahlbauingenieur und
Diplom-Mathematiker,
Markersdorf

VORSTANDSMITGLIEDER

Andreas Eisenreich,
Diplom-Ingenieur für Technische
Gebäudeausrüstung, Riesa
Andreas Geißler,
Maurermeister, Dresden
Uwe Nostitz,
Diplom-Ingenieur Bau, Bautzen
Falk Walther,
Metallbaumeister, Freital

PRÄSIDENT



Dr. Jörg Dittrich,
Dachdeckermeister,
Dresden

Arbeitnehmerseite

VIZEPRÄSIDENT



Hans-Ulrich Kunz,
Kraftfahrzeugtechniker,
Dresden

VORSTANDSMITGLIEDER

Rita Meschwitz,
Bäckermeisterin, Dresden
Karsten Wielsch,
Kraftfahrzeug-Elektriker,
Frankenthal

#dashandwerkhältzusammen: gemeinsam durch die Krise

2020 hätte ein gutes Jahr werden können – stattdessen brachte die Corona-Pandemie zahlreiche Veränderungen wie vorübergehende Ausgangsbeschränkungen, Betriebsschließungen und Kurzarbeit mit sich. Viele Handwerksbetriebe standen von jetzt auf gleich vor drastischen wirtschaftlichen Einschnitten.

In der Folge suchten viele Betriebe Rat bei der Handwerkskammer Dresden. Die Telefone standen nicht still. In dieser Zeit richtete sich Jörg Dittrich, der seit 2012 Präsident der Handwerkskammer Dresden ist, regelmäßig in kurzen Videobotschaften an die Öffentlichkeit.

Unter dem Motto »Das Handwerk hält zusammen« informierte er über aktuelle Entwicklungen und die Bemühungen der Kammer gegenüber der Politik.

Der 51-Jährige ist Geschäftsführer der Claus Dittrich GmbH & Co. KG in Dresden mit rund 50 Mitarbeitern. Der evangelische Christ ist verheiratet, Vater von fünf Kindern und parteilos.

Im Dezember 2016 wurde Dittrich in das fünfköpfige geschäftsführende Präsidium des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks sowie in den Vorstand des Deutschen Handwerkskammertages gewählt.



Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

ANSPRECHPARTNER

Jörg Dittrich
Tel. 0351 4640-500
praesident@hwk-dresden.de

»Zukunft muss gestaltet werden«

Hat die Corona-Pandemie alle Probleme der Zukunft verdrängt?

Die Digitalisierung und der demographische Wandel bleiben die Hauptthemen der nächsten Jahre. Durch die Digitalisierung ändern sich Produktionsmethoden und Geschäftsmodelle signifikant. Der Fachkräftebedarf ist schon heute groß und wird weiter wachsen, auch vor dem Hintergrund, dass in vielen Betrieben ein Generationswechsel ansteht. Aktuell ist die Bewältigung der Corona-Krise die große Herausforderung. Aber Corona ist nur ein Aspekt. Er darf nicht dazu führen, andere Punkte aus den Augen zu verlieren.

Ein Thema, das in der Gesellschaft immer mehr in den Fokus rückt, ist die Nachhaltigkeit. Wie gut gerüstet ist da das ostsächsische Handwerk?

Nachhaltiges Handeln ist im Handwerk kein Trend, sondern ein über Jahrhunderte gewachsener und bestimmender Bestandteil unserer Identität und Werte. Wir sind die Wirtschaftsmacht von

nebenan. Wir sind vor Ort verwurzelt, sind elementarer Bestandteil regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Alles bestens also?

Keineswegs – Zukunft muss gestaltet werden. So muss bspw. die Selbstständigkeit wieder attraktiver werden. Handwerksbetriebe müssen signifikant entlastet werden – sowohl finanziell als auch von Bürokratie. Das Handwerk ist personal- und lohnintensiv. Jeder Euro mehr bei den Sozialabgaben erhöht die Kosten bei den Betrieben und belastet die Mitarbeiter. Wenn aber vom Bruttolohn netto mehr übrig bleibt, macht das die Arbeit attraktiver. Gerade auch im Bereich der Ausbildung gibt es dabei Ungerechtigkeiten: Studenten sind bis zum 25. Lebensjahr familienkranken- und pflegeversichert. Warum gibt es diese kostenmäßige Ungleichbehandlung zwischen universitärer und schulischer Bildung? Das Handwerk ist für Wettbewerb, aber wenn wir mit zwei

Zementsäcken auf der Schulter gegen andere Branchen um die Wette laufen sollen, dann ist das nicht fair.

Das sind aber ganz dicke Bretter, die es da zu bohren gilt. Wie groß ist der Frust, wenn etwas nicht von heute auf morgen klappt?

Nur weil ein Problem sich nicht sofort lösen lässt, heißt es nicht, dass das Problem verschwiegen werden sollte. Es müssen eben auch diese ganz dicken Bretter gebohrt werden. Ein Beispiel: 2004 wurde die Meisterpflicht in zahlreichen Gewerken abgeschafft. Dass sie in diesem Jahr wieder in zwölf Gewerken eingeführt wurde, ist kontinuierlicher Überzeugungsarbeit aller Handwerksorganisationen zu verdanken.

Aber wie kann erfolgreiche Interessenvertretung gelingen?

Entscheidend ist, dass man die Kräfte im Handwerk bündelt und anständig miteinander umgeht. Das heißt hart in der Sache, aber fair und respektvoll.

Mit prüfendem Blick – Die Ausschüsse

Ob Berufsbildung, Beitrag, Bau oder Rechnungsprüfung – gewählt für fünf Jahre bereiten die Mitglieder der Ausschüsse der Handwerkskammer Dresden die Entscheidungen von Vorstand und

Vollversammlung vor. Mit Ausnahme des Berufsbildungsausschusses setzen sich die anderen Ausschüsse ausschließlich aus Vollversammlungsmitgliedern zusammen.

Darüber hinaus verfügt die Handwerkskammer Dresden über ein gut aufgestelltes System an Gesellen-, Meister- und Fortbildungsprüfungsausschüssen.

AUSSCHUSS	ARBEITGEBERSEITE	ARBEITNEHMERSEITE
Berufsbildungsausschuss Seine Beschlüsse regeln die Lehrlingsausbildung sowie die Fortbildung – und damit die Zukunft des Handwerks. Außerdem gehören zwölf Lehrer berufsbildender Schulen als beratende Stimme dem Ausschuss an: Matthias Böhme, Ina Driesel, Eva-Maria Hutsch, Jörg Schmidt, Uwe Rockel, Rico Szymanski, Uwe Richter, Kersten Wittwer, Petra Weidner, Roman Metasch-Schäfer, Christian Schmied, Kati Lobeck.	Roman Seiffert, Wolfgang Matteg, Matthias Brade, Conrad Gölfert, Matthias Haubold, Ivonne Homola-Robel	André Schnabel, Jörg Linke, Alexander Franz, Peggy Jäpel, Martin Leesch, Jonas Senftleben
Rechnungsprüfungsausschuss Er prüft den Jahresabschluss der Handwerkskammer Dresden und berichtet der Vollversammlung dazu.	Helga Drechsel, Thomas Wintzen	Jens Kobsch
Beitragsausschuss Er entscheidet grundsätzlich bei Anträgen auf Minderung oder Erlass des Kammerbeitrags.	Holger Winter, Gunter Arnold	Rita Meschwitz
Bauausschuss Anstehende Baumaßnahmen der Handwerkskammer Dresden werden fachlich von ihm begleitet.	Andreas Eisenreich, Andreas Geißler, Gerd Grunert, Uwe Nostitz	Jens Kobsch, Pieter Verbeek

Qualitätssicherung – Die Prüfungsausschüsse

Mit Berufserfahrung und Fachkompetenz sichern ehrenamtliche Prüfer im Handwerk die hohe Qualität der dualen Berufsausbildung. Allein im Handwerkammerbezirk Dresden haben die ehrenamtlichen Prüfer im Jahr 2019 rund 400 Meisterprüfungen abgenommen. Hinzu kommen rund 1.000 Zwischenprüfungen, rund

900 Gesellenprüfungen sowie rund 600 Fortbildungsprüfungen.

Insgesamt haben sie seit 1991 rund 150.000 Prüfungen abgenommen. Die Prüfer wenden pro Jahr circa 45.000 Stunden für diese wichtige Tätigkeit auf – das sind bis zu 35 Stunden für jeden Einzelnen.

ANSPRECHPARTNER

Bianca Förster
 komm. Leiterin Prüfungswesen
 Tel. 0351 4640-581
 bianca.foerster@hwk-dresden.de

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	2019 NEU BERUFEN	2020 NEU BERUFEN (bis 25.08.)
31 Meisterprüfungsausschüsse mit rund 280 berufenen Prüfern	17 Prüfer	15 Prüfer
33 Fortbildungsausschüsse mit rund 258 berufenen Prüfern	6 Prüfer	1 Prüfer
99 Prüfungsausschüsse für Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen im Rahmen der dualen Ausbildung mit 806 berufenen Prüfern. Davon befinden sich 68 direkt in der Verantwortung der Handwerkskammer Dresden. Ein knappes Drittel der Ausschüsse wird von den ermächtigten Innungen gestemmt.	127 Prüfer	19 Prüfer

Freude am Ehrenamt

Als frisch gebackener Meister im Karosseriebauerhandwerk engagiert sich Franz Bertholdt auch als ehrenamtlicher Prüfer für das Handwerk und die duale Ausbildung. Im Gesellenprüfungsausschuss für den Beruf des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers der Handwerkskammer Dresden begann der 25-Jährige im Jahr 2019 mit der Abnahme von Prüfungen. Es sei ihm eine Herzensangelegenheit, etwas gegen den Fachkräftemangel im Handwerk zu tun, beschreibt er seine Motivation für das Ehrenamt. »Die Nachwuchskräfte zu fördern, ihnen faire Prüfungsbedingungen zu geben, ist doch eine tolle Aufgabe«, unterstreicht Franz Bertholdt.



Karosseriebaumeister Franz Bertholdt aus Dresden engagiert sich im Gesellenprüfungsausschuss der Handwerkskammer Dresden.



Neben dem Neubau des Bildungszentrums begleitet der Bauausschuss der Handwerkskammer Dresden die laufende Sanierung des Gästehauses.

DAS HAUPTAMT – TÄGLICH FÜR SIE IM EINSATZ

Das Wohl und die Stärkung des Handwerks haben für die rund 180 hauptamtlichen Mitarbeiter der Handwerkskammer Dresden oberste Priorität. Die Handwerkskammer Dresden ist eine als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisierte Selbstverwaltungseinrichtung, die neben hoheitlichen Aufgaben auch im Bereich der Interessenvertretung tätig ist und ein umfangreiches Serviceangebot bereithält. Zu den hoheitlichen Aufgaben gehören z. B. die Handwerks- und die Lehrlingsrolle zu führen, die Berufsausbildung zu regeln, Prüfungsordnungen zu erlassen und Prüfungsausschüsse zu bilden sowie Sachverständige zu bestellen und zu vereidigen. Darüber hinaus zählen die Interessenvertretung aller im

Kammerbezirk ansässigen Mitgliedsbetriebe sowie deren Förderung und individuelle Beratung zu den Aufgaben einer Handwerkskammer.

Wie in einem Uhrwerk greifen viele Rädchen ineinander, um für die Unternehmer und Mitarbeiter der rund 22.200 Betriebe als Dienstleister und Interessenvertreter zu wirken sowie das operative Geschäft zu führen. Dabei arbeitet das Hauptamt der Handwerkskammer Dresden im Auftrag der Vollversammlung. Rechtsgrundlagen des Handelns sind das »Gesetz zur Ordnung des Handwerks« (Handwerksordnung/HwO) sowie die Satzung der Handwerkskammer Dresden.



Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer
Tel. 0351 4640-400 | hgf@hwk-dresden.de



Manuela Salewski
Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Hauptabteilungsleiterin Wirtschaftsförderung und -beratung
Tel. 0351 4640-930 | manuela.salewski@hwk-dresden.de

André Krause
Hauptabteilungsleiter
Organisation/Finanzen



Tel. 0351 4640-480
andre.krause@hwk-dresden.de

Olaf Behrends
Hauptabteilungsleiter
Recht und Steuern



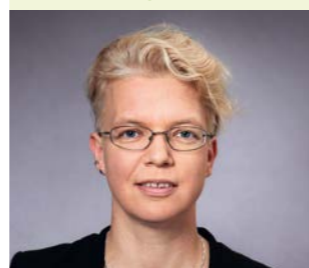
Tel. 0351 4640-410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

Thomas Götz
Hauptabteilungsleiter
Berufsbildung



Tel. 0351 4640-960
thomas.goetze@hwk-dresden.de

Karina Görner
Hauptabteilungsleiterin
Bildungszentren



Tel. 0351 4640-200
karina.goerner@hwk-dresden.de

DER HAUSHALT DER HANDWERKSKAMMER DRESDEN

15,14 Mio.
Investitionen 2019 in Euro

Mit ihrem Beitrag finanzieren die Mitgliedsunternehmen die gesetzlichen Aufgaben der Handwerkskammer Dresden. Die Mitgliedschaft der Handwerksbetriebe in der Handwerkskammer ist durch das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) gesetzlich geregelt. Dabei ist die Mitgliedspflicht der Betriebe zugleich auch immer eine Verpflichtung für die Handwerkskammer Dresden, ihren Betrieben ein Höchstmaß an Unterstützung und Service zukommen zu lassen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.

12,54 Mio.
davon für den Neubau des
Bildungszentrums 2019 in Euro



Rückblick und Ausblick

Eine starke Interessenvertretung setzt eine solide finanzielle Grundlage voraus. Über den Haushalt der Handwerkskammer wacht im Auftrag der Vollversammlung der Rechnungsprüfungsausschuss. Er prüft die ordnungsgemäße Haushaltsführung, den wirtschaftlich, sparsamen und effizienten Einsatz der Mittel der Kammer und berichtet der Vollversammlung. Geprüft wird der Haushalt zusätzlich von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese legte

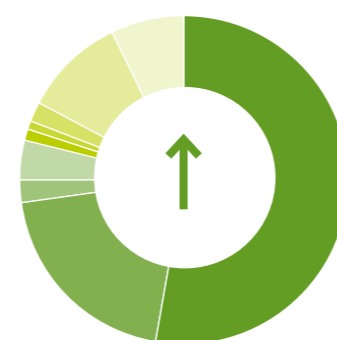
für die Jahresrechnung 2019 im März 2020 ihr uneingeschränktes Testat vor. Die Vollversammlung stellte die Jahresrechnung fest und entlastete Vorstand und Geschäftsführung. Dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unterliegt die Genehmigung zur Feststellung der Jahresrechnung.

Der Wirtschaftsplan 2021, einschließlich der Beitragsbemessung, wird im November 2020 durch die Vollversammlung

bestätigt. Die Genehmigung durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wird im Anschluss an diese Bestätigung erwartet.

Im Jahr 2021 plant die Handwerkskammer Dresden die Fertigstellung der Modernisierung des Gästehauses sowie den Umbau des Bestandsgebäudes des Bildungszentrums, Haus njumii 2.

ERTRÄGE 2019



- Handwerkskammerbeiträge 53 %
- Bildungsmaßnahmen 20 %
- Gästehäuser 2 %
- Prüfungen 4 %
- Zertifizierung 1 %
- Verwaltungsgebühren 1 %
- übrige Erlöse 2 %
- sonstige betriebliche Erträge 10 %
- Auflösung Sonderposten 7 %

AUFWENDUNGEN 2019



- Personalaufwand 47 %
- Bildungsmaßnahmen, Prüfungen, bezogene Leistungen 10 %
- Sonstiger betrieblicher Aufwand, Aufwendungen 28 %
- Abschreibungen 13 %
- Rücklagenveränderung 2 %

24,96 Mio.

Gesamtvolumen der Erträge 2019 in Euro



Gesamtvolumen der Aufwendungen in 2019 in Euro

24,96 Mio.

STARK IN DER REGION

Kreishandwerkerschaften und Innungen bilden das Fundament des Handwerks in der Region. Sie sind das Rückgrat des Handwerks vor Ort. In den Innungen organisieren sich die Handwerksunternehmen freiwillig nach Gewerken. Hier erfolgt der fachliche und berufspolitische Austausch, hier werden Traditionen gepflegt und hier machen sich die Handwerker gemeinsam stark für ihre Ziele. Gemeinsam werben die Innungsmitglieder auch vor Ort um den Nachwuchs für das Handwerk. Einige Innungen sind zudem zur Abnahme der Gesellenprüfungen ermächtigt. Die Kreishandwerkerschaften sind der fachunabhängige Zusammenschluss aller Handwerksinnungen einer Region. In einigen Fällen führen sie die Geschäfte für die Innungen.

Zusammenarbeit in Kompetenzzentren

Im »Kompetenzzentrum Handwerk« bündeln die Kreishandwerkerschaft Görlitz, die Kreishandwerkerschaft Südsachsen und die Kreishandwerkerschaft Dresden jeweils mit der Handwerkskammer Dresden künftig ihre Kräfte. Entsprechende Kooperationsvereinbarungen über das Modellprojekt haben die Partner zwischen 2018 und 2020

unterzeichnet. Ziel ist es, bei Aufgaben, die sowohl die Kreishandwerkerschaften als auch die Handwerkskammer betreffen, künftig noch stärker gemeinsam zu agieren. So sollen bei der Teilnahme an Veranstaltungen in der jeweiligen Region, bei der Mitwirkung in Netzwerken, Gremien und regionalen Wirtschaftsforen oder auch bei der Zusammenarbeit mit Gewerbeämtern und regionalen Messen Synergien über das Kompetenzzentrum Handwerk gebündelt werden.



Seit 2020 ist auch die Kreishandwerkerschaft Dresden Kompetenzzentrum Handwerk.

Im Dialog mit Meisterschülern

In der Reihe »Obermeisterdialog« der Handwerkskammer Dresden kommen seit 2015 Obermeister mit Handwerkern, die gerade ihre Meisterausbildung absolvieren, ins Gespräch. Angeregt wird dabei über die Zukunft und die Perspektiven für junge Unternehmen debattiert, werden Herausforderungen für die Gewerke ins Auge gefasst und werden Tipps für die Karriere ausgetauscht. Rund 700 angehende Meister traten bisher in den Dialog mit den Obermeistern. Die Neugier auf die Innungsarbeit wächst.

ANSPRECHPARTNER

Uta Görbert, Handwerksorganisation
Tel. 0351 4640-451
uta.goerbert@hwk-dresden.de

Julia Stegmann-Schaaf
Standortfragen/Organisationsbetreuung
Tel. 0351 4640-407, julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de

Kreishandwerkerschaften der Handwerkskammer Dresden



① **Dresden**
Michael Möckel (KHM)
Michael Pieper (GF)
Reicker Straße 9
01219 Dresden
Tel. 0351 285920
info@handwerk-dresden.de

② **Görlitz**
Dr. Knut Scheibe (KHM)
Daniel Siegel (GF)
Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz
Tel. 03581 877450
goerlitz@khs-goerlitz.de

③ **Region Meißen**
Peter Liebe (KHM)
Jens-Torsten Jacob (GF)
Hauptstraße 52
01589 Riesa
Tel. 03525 733963
info@khs-meissen.de

④ **Südsachsen**
Gunter Arnold (KHM)
Antje Reichel (GF)
Bahnhofstraße 15
01796 Pirna
Tel. 03501 53040
info@kh-suedsachsen.de

⑤ **Bautzen**
Frank Scholze (KHM)
Sabine Gotscha-Schock (GF)
Wallstraße 8
02625 Bautzen
Tel. 03591 522730
Kreishandwerkerschaft-Bautzen@t-online.de

KHM = Kreishandwerksmeister
GF = Geschäftsführer

BESONDERE VERDIENSTE UM DAS HANDWERK

»Mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen – es ist der einzige.« Dieses Zitat stammt aus der Feder von Albert Schweitzer (1875 – 1965), dem berühmten Arzt und Theologen, und ist zugleich eine treffende Beschreibung des beruflichen und ehrenamtlichen Wirkens vieler Handwerker in Ostsachsen. Persönlichkeiten wie diese sind es, die dazu beitragen, dass das Handwerk gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und darüber zusätzliche positive Wahrnehmung erfährt. Für ihre besonderen Verdienste um das Handwerk wurden folgende Personen von der Handwerkskammer Dresden geehrt.



Bäckermeister Michael Wippler aus Dresden (Mitte) erhält die Goldene Ehrennadel mit Brillant im Rahmen der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden.

Die »Goldene Ehrennadel mit Brillant« ging an: **Michael Wippler**, Bäckermeister, Dresden

Die »Goldene Ehrennadel« erhielt: **Klaus Tittel**, langjähriger Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Pirna

Thomas Keller, Fleischermeister, Bautzen
Matthias Fröde, Elektroinstallateurmeister, Stadt Wehlen

Helga Drechsel, Bestatterin, Görlitz
Joachim Schneider, Schlossermeister, Dresden

Matthias Brade, Bäckermeister, Riesa
Roland Ermer, Bäckermeister, Bernsdorf

Die »Ehrennadel« ging an: **Ralf Petzold**, Friseurmeister, Altenberg

Die »Urkunde für herausragende Verdienste« erhielt: **Kurt Hähnichen**, Kfz-Meister, Riesa

Goldene Meisterbriefe



Kreishandwerksmeister Knut Scheibe (l.), Handwerkskammer-Vizepräsident Reiner Schubert (2. v. r.) und Bundestagsabgeordneter Tino Chrupalla (r.) gratulieren Fleischermeister Gotthard Graetz zum Erhalt des Goldenen Meisterbriefes.

Einmal im Jahr stehen Handwerker mit Lebenserfahrung im Vordergrund: Handwerker, die vor 50 und mehr Jahren ihren Meisterbrief erworben haben und sich jahrzehntelang in ihrem Gewerk verdient gemacht haben, werden von der Handwerkskammer Dresden mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. In den vergangenen beiden Jahren wurde diese Ehre 320 Frauen

und Männern zuteil. »Als Arbeitgeber und als Ausbilder, mit der Qualität ihrer Produkte und ihrer Dienstleistungen haben sie über viele Jahre hinweg die Region geprägt. Ihnen und Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass das ostsächsische Handwerk ein starker Wirtschaftsmotor ist.«, würdigt Jörg Dittrich die Lebensleistung der erfahrenen Handwerker.

Auszeichnung für Prüfer

Seit 2017 lädt die Handwerkskammer Dresden langjährige Prüfer und Prüfer, die aus ihrem Ehrenamt ausscheiden, zu einem jährlichen Netzwerktreffen ein. In diesem Rahmen erhalten die Prüfer als besonderes Dankeschön ein Ehrenabzeichen in Bronze (für 10-jährige Prüfertätigkeit), Silber (für 15-jährige Prüfertätigkeit) oder Gold (für 20-jährige Prüfertätigkeit). »Ihr Einsatz erfordert viel Zeit, Geduld und gute Nerven. Aber ohne Ihr Engagement gäbe es die berufliche Ausbildung, wie wir sie kennen und schätzen, nicht. Ehrenamt ist Ehrensache.«, lobte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, im Rahmen der Festveranstaltung.

Über 20 Jahre als Prüfer aktiv: Elektroinstallateurmeister Uwe Lehmann, Friseurmeisterin Cornelia Wunner und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Christoph Siegert (3. bis 5. v. l.) erhielten das Prüferehrenzeichen in Gold.



»DAS
HANDWERK
IST DER
MOTOR DER
REGION.«

Andreas Brzezinski,
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer
Dresden

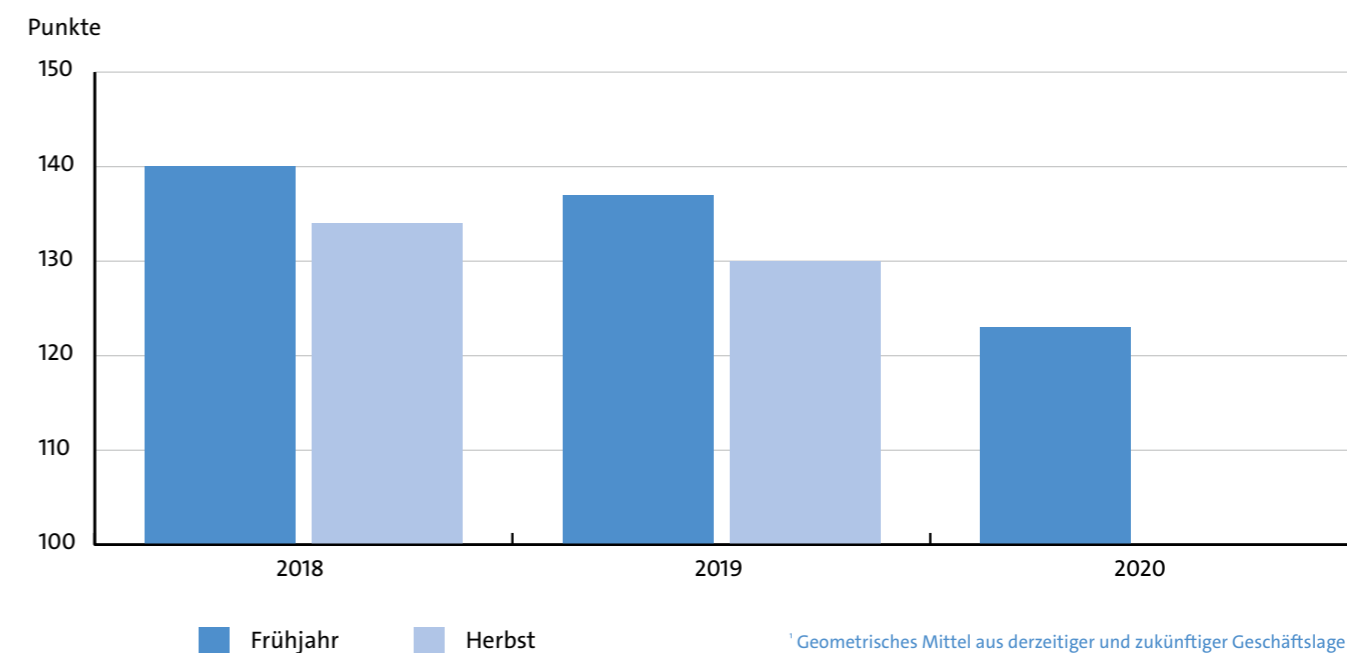
Cornelia Donath,
Maßschneidermeisterin

WIRTSCHAFTSLAGE IM KAMMERBEZIRK

Zwei Mal jährlich – jeweils im Frühjahr und im Herbst – befragt die Handwerkskammer Dresden rund 4.000 eingetragene Mitgliedsbetriebe, um die wirtschaftliche Situation der Handwerksbetriebe besser analysieren zu können. Im Fokus stehen dabei die aktuelle Geschäftslage und künftige Erwartungen, die Betriebsauslastung, die Beschäftigtenzahl, die Entwicklung von Auftragsbeständen und -eingängen, von Umsätzen und Investitionen sowie die Situation der Ein- und Verkaufspreise. Mit den anonym erhobenen und ausgewerteten Daten zum laufenden und zum kommenden Quartal lassen sich zeitnah verlässliche Aussagen zur Wirtschaftsentwicklung im Handwerk treffen.

Die Ergebnisse werden als Konjunkturbericht der Handwerkskammer Dresden veröffentlicht und im Rahmen von Pressekonferenzen vorgestellt.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSKLIMAINDEX SEIT 2018¹



Der über mehrere Jahre anhaltende Wachstumskurs des ostsächsischen Handwerks erlitt im Frühjahr 2020 erstmals einen Dämpfer. Lediglich 59 Prozent der Betriebe schätzten ihre gegenwärtige Lage als gut ein. Da die Frühjahrsbefragung 2020 der Handwerkskammer Dresden im Zeitraum zwischen dem 1. März und 1. April durchgeführt wurde, ergaben sich ganz unterschiedliche Betroffenheiten der Betriebe im Umgang mit der Corona-Krise. Anfang März sahen die Antworten vollkommen anders aus, als zum Ende des Monats. Daher sind die Ergebnisse der Konjunktur-Umfrage des Frühjahrs 2020 nur bedingt aussagekräftig. Deutlich wurde bei den Rückläufen: Je weiter die Krise voranschritt, desto negativer waren die Erwartungen der Unternehmen.

DIE CORONA-KRISE

Die Dimension der Corona-Krise ist einmalig: In der ersten Aprilwoche berichteten vier von fünf Handwerksunternehmen von Umsatzrückgängen, sieben von zehn Firmen registrierten Auftragsstornierungen.¹ Jedes fünfte Unternehmen musste zwischenzeitlich wegen behördlicher Anordnungen schließen. Im Kammerbezirk Dresden betraf dies zum Beispiel 1.571 Friseur-Betriebe sowie 962 Kosmetiker. Mehr als die Hälfte der ostsächsischen Handwerksunternehmen plante zwischenzeitlich mit Kurzarbeit, in einem Drittel mussten Teile der Belegschaft krisenbedingt in den Urlaub gehen.

¹ Die Umfrage-Ergebnisse sind Teil einer bundesweiten Befragung, zu der der Zentralverband des Deutschen Handwerks online Handwerksbetriebe aufgerufen hatte.

ANSPRECHPARTNER

Sibylle Födisch
Tel. 0351 4640-938
sibylle.foedisch@hwk-dresden.de

»DIE BETROFFENHEIT IST BEISPIELLOS. WEDER DIE FLUT-KATASTROPHEN IN SACHSEN NOCH DIE AUSWIRKUNGEN DER FINANZKRISE LASSEN SICH MIT DEN FOLGEN, DIE WIR DURCH DIE CORONA-KRISE SEHEN, VERGLEICHEN.«

Andreas Brzezinski,
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden

Die sächsische Wirtschaft im Austausch mit dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und dem Wirtschaftsminister Martin Dulig zu den Vorschlägen für ein Konjunkturprogramm.



KONJUNKTUR AKTUELL

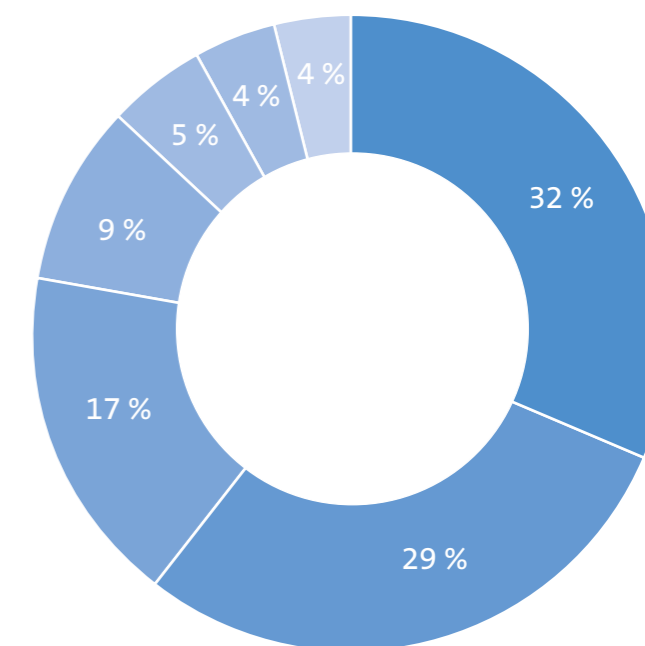
Der jeweils aktuelle Konjunkturbericht ist zu finden unter www.hwk-dresden.de/konjunktur

BETRIEBSZAHLEN

Die Zahl der Handwerksbetriebe in Ostsachsen ist im ersten Halbjahr 2020 leicht zurückgegangen. Zum 30. Juni 2020 waren 22.268 Handwerksfirmen in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Dresden eingetragen. Das waren 90 Betriebe weniger als noch zum Jahreswechsel. Da mit der Ausweitung der Meisterpflicht zu Anfang des Jahres zwölf Gewerke wieder in das zulassungspflichtige Handwerk überführt wurden, sind nun dort 17.000 Betriebe registriert. Gegenüber dem 31. Dezember 2019 hat sich der Bestand damit um 19 Prozent erhöht.

Handwerksbetriebe nach Gruppen

- Bau- und Ausbaugewerbe 7.041 Betriebe
- Elektro- und Metallhandwerk 6.496 Betriebe
- Gesundheits- und Körperpflege-, Chemische- und Reinigungshandwerke 3.824 Betriebe
- Holzhandwerke 2.031 Betriebe
- Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke 1.084 Betriebe
- Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerker 978 Betriebe
- Nahrungsmittelhandwerke 814 Betriebe



Handwerksbetriebe nach Anlage und Landkreis (Stichtag: 30. Juni 2020)

ANLAGE	DRESDEN	BAUTZEN	GÖRLITZ	MEISSEN	SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE	GESAMT
Zulassungspflichtiges Handwerk	3.565	3.613	3.726	2.826	3.143	17.000
Einfache Tätigkeiten (nach § 1 Abs. 2 HwO)	5	5	1	5	2	18
Zulassungsfreies Handwerk	972	470	409	383	421	2.655
Handwerksähnliches Gewerbe	782	466	431	435	481	2.595
Gesamthandwerk	5.324	4.554	4.567	3.649	4.047	22.268

2. März

Sachsen meldet die ersten Corona-Fälle

12. März

Gespräch mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

18. März

Erste Online-Infoveranstaltung für Betriebe



18. März

Verbot von Veranstaltungen in Sachsen

23. März

Die Bundesregierung kündigt ein Hilfspaket für die Wirtschaft an

26. März

2. Online-Infoveranstaltung

2. April

Beginn der Spendenaktion »Das Handwerk hilft den Kliniken«



9. April

Sondersitzung des Landtages zum »Stabilisierungsfonds Sachsen«

20. April

Geschäfte bis 800 m² dürfen wieder öffnen

27. April

Wiederaufnahme des Bildungsbetriebes in njumii

4. Mai

Wiedereröffnung von Friseur- und Kosmetik-Salons erlaubt

4. Mai

Wiederaufnahme der Berufsabschlussprüfungen

14. Mai

Kalkulationswerkzeug für Mitgliedsbetriebe veröffentlicht

15. Mai

Erste Videobotschaft von Friseurmeisterin Anke Anton, neun weitere Botschaften von Handwerksmeistern folgen



18. Mai

Wiederaufnahme des regulären Kursbetriebs in njumii

25. Mai

Lehrstellen-Hotline geschaltet

3. Juni

Konjunkturpaket des Bundes beschlossen

18. Juni

Online-Sommerfest

29. Juni

Treffen von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Wirtschaftsminister Martin Dulig mit Vertretern der sächsischen Wirtschaft

CORONA-CHRONIK 2020

16. März

Sonder-Hotline zur Corona-Krise geschaltet

16. März

Schulen und Kitas bleiben geschlossen, Schließung von njumii

13. März

Einrichtung der Infoseite www.hwk-dresden.de/corona

23. März

Verschärfung der Ausgangsregelungen und Kontaktbeschränkungen im Freistaat

20. März

Erste Facebook-Videobotschaft von Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

20. März

Online-Aktion »Das Handwerk hält zusammen« startet

7. April

Offener Brief an Staatsregierung mit der Forderung nach schnellen Liquiditätszuschüssen

1. April

3. Online-Infoveranstaltung



30. März

Gespräch mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

25. April

Schweißtechnische Prüfungen auch in Betrieben möglich

24. April

Kammerkonferenz

23. April

#dashandwerkdeinezukunft Online-Infoveranstaltung rund um die Ausbildung



13. Mai

Ab sofort sind Termine auch per Videotelefonie möglich

20. Mai

Gemeinsam fordern die sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern ein umfassendes Konjunkturpaket



19. Mai

Treffen in der Staatskanzlei zwischen Staatsregierung und Vertretern der sächsischen Wirtschaft

30. Juni

Konjunkturpaket in Sachsen auf den Weg gebracht

Aktuelle Informationen unter www.hwk-dresden.de/corona



»HART IN DER SACHE,
ABER FAIR UND
RESPEKTVOLL.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden



Matthias Reuther,
Steinmetz- und Steinbildhauermeister

INTERESSENVERTRETUNG UND POLITIK

Die Handwerkskammer Dresden vertritt die Interessen ihrer 22.200 Mitgliedsbetriebe, deren 125.000 Beschäftigten und 6.000 Lehrlingen im Kammerbezirk. Ziel von Ehrenamt und Hauptamt ist es, das Handwerk als Rückgrat des sächsischen Mittelstandes nachhaltig zu stärken.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir uns als politisch agierende Kammer mit pluralistischer Ausrichtung. Zum Wohle des Handwerks suchen wir regelmäßig den Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, begleiten Gesetzesverfahren, geben Stellungnahmen ab und bringen uns aktiv in handwerksrelevante Diskurse ein.

CORONA

Angesichts der Corona-Krise hat die Handwerkskammer Dresden wiederholt auf unbürokratische, schnelle und konsequente finanzielle Hilfen für die betroffenen Betriebe gedrängt. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene hat sich die Handwerkskammer Dresden für die Belange des ostsächsischen Handwerks eingesetzt.

Vor dem Hintergrund der Krise haben die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie die drei sächsischen Handwerkskammern Leitlinien für ein Konjunkturprogramm zur Stabilisierung der sächsischen Wirtschaft während und nach der Corona-Krise erarbeitet. So müssen demnach die öffentliche Nachfrage ausgeweitet und

die Infrastruktur modernisiert werden, privatwirtschaftliche Investitionen angeregt, der private Konsum gefördert, die duale Ausbildung gestärkt sowie die Belastungen für die Betriebe reduziert werden.

Gemeinsam haben die Präsidenten der sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie der sächsischen Handwerkskammern vor der Staatskanzlei Dresden auf ein Konjunkturpaket gedrängt.



IN DER REGION

Kammerkonferenz

Um mit gebündelter Kraft stärker agieren zu können und damit die Interessen und Themen der sächsischen gewerblichen Wirtschaft noch stärker einzubringen, treffen sich die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie die drei sächsischen Handwerkskammern regelmäßig in sogenannten Kammerkonferenzen. Im Fokus der Treffen stehen die Analyse der aktuellen politischen Situation im Freistaat sowie die Abstimmung zu wirtschaftsrelevanten Punkten.

Zukunft der Lausitz

Der geplante Kohleausstieg wird gravierende Konsequenzen für die Lausitz haben. Im engen Schulterschluss mit der Handwerkskammer Cottbus setzt sich die Handwerkskammer Dresden dafür ein, den betroffenen Gemeinden Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Dabei hat die Schaffung von neuen Möglichkeiten der Wertschöpfung - und zwar vor dem Ausstieg aus der Kohle – oberste Priorität. Die Wirtschaftskammern in der Region machen sich auf politischer Ebene für eine verbindliche und zielgerichtete Finanzierung der Strukturentwicklung stark und setzen sich für die Förderung und Entlastung bestehender Unternehmen und die zeitnahe Umsetzung der von der Kohlekommission ausgehandelten Vorschläge ein.

Gemeinsam machten sich die Handwerkskammern Cottbus und Dresden mit Mitgliedern des Bundestages für eine verbindliche Finanzierung der Strukturentwicklung für die Lausitz stark.



Ministerpräsident Michael Kretschmer war Gast der Kammerkonferenz im Frühjahr 2020.



Aktionsplan Handwerk in Dresden 2025

Um die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und dem Dresdner Handwerk zu intensivieren und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Dresden zu steigern, initiierten die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden den gemeinsamen »Aktionsplan Handwerk in Dresden 2025«. Der Plan setzt den Rahmen, um den Dresdner Mittelstand zu fördern.

Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert

Struktur- und Potenzialanalyse

Eine vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr beim Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk 2019 beauftragte, von den drei sächsischen Handwerkskammern unterstützte Studie zeichnet erstmals ein vertieftes Bild der »Wirtschaftsmacht von nebenan«. Die Studie basiert auf einer Vielzahl von Experten-Interviews, der aktiven Einbeziehung von Handwerkskammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften und insbesondere auch der Befragung von 17.000 Handwerksunternehmen.

IN SACHSEN



Wahlprüfsteine für die Landesregierung

Im Vorfeld der Landtagswahl 2019 hat die Handwerkskammer Dresden unter dem Motto »Starkes Handwerk – Starkes Sachsen« Wahlprüfsteine veröffentlicht. Diese dienen dazu, die Wahlversprechen der Kandidaten zu beurteilen, die Arbeit der gewählten Abgeordneten zu überprüfen und die Ergebnisse der Politik vor der nächsten Landtagswahl einzuschätzen.



Berufsschulnetzplanung

Wo werden in Sachsen künftig welche Ausbildungsberufe unterrichtet? Diese Frage beschäftigt sowohl das Sächsische Staatsministerium für Kultus als auch Handwerksfirmen, Innungen und die Handwerkskammer Dresden. Die Handwerkskammer fordert von der sächsischen Staatsregierung, eine zentrale Berufsschulnetzplanung umzusetzen, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die Interessen des Handwerks berücksichtigt, nachhaltig ist und Planungssicherheit für Auszubildende und Betriebe bietet. Mit der Novelle des Schulgesetzes hat der Gesetzgeber dem Staatsministerium den Auftrag erteilt, das Netz der Berufsschulzentren anzupassen.

Azubi-Ticket

Mit der Einführung eines Azubi-Tickets zum 1. August 2019 hat der Freistaat Sachsen eine langjährige Forderung des sächsischen Handwerks umgesetzt. Vor allem Jugendliche im ländlichen Raum sind auf den öffentlichen Personennahverkehr angewiesen, um ihren Betrieb oder die Berufsschule zu erreichen. Die Auszubildenden in diesem Punkt finanziell zu entlasten, ist ein Baustein, um die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen.



Christian Piwarz, Staatsminister für Kultus, stellte in der Vollversammlung die Pläne der Regierung für die Berufsschulen vor.

Pakt für duale Ausbildung

Sachsens Staatsregierung und die sächsische Wirtschaft – vertreten durch die sächsischen Handwerkskammern, die sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft – haben einen »Pakt für duale Ausbildung« beschlossen. Die Unterzeichner betonen die Bedeutung der dualen Ausbildung als Kern der beruflichen Bildung in Deutschland und als wesentliche Grundlage für die Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs in Sachsen. Zudem wird hervorgehoben, dass dieses System der Ausbildung auch im internationalen Maßstab für eine niedrige Jugendarbeitslosigkeit und eine hohe Produktivität der Wirtschaft sorgt.

»DIE DUALE
AUSBILDUNG
IST DER ERFOLGS-
FAKTOR DER
DEUTSCHEN
WIRTSCHAFT.«

Hans-Ulrich Kunz, Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden



IN DEUTSCHLAND

Ja zum Meister

Für zwölf Gewerke gilt seit Februar 2020 wieder die Meisterpflicht. Dies betrifft Fliesen-, Platten und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer,

Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Reklamehersteller, Raumausstatter sowie Orgel- und Harmoni-

umbauer. Bundestag und Bundesrat hatten die Ausweitung der Meisterpflicht auf den Weg gebracht und damit einer langjährigen Forderung aus dem Handwerk nachgegeben.



»MEISTERBETRIEBE SIND NACHHALTIGER, SIE STEHEN FÜR QUALITÄT, AUSBILDUNG UND VERBRAUCHERSCHUTZ.«

Reiner Schubert, Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden

Einführung der Mindestausbildungsvergütung

Licht und Schatten sieht die Handwerkskammer Dresden in der Reform des Berufsbildungsgesetzes, in dessen Zuge eine Mindestausbildungsvergütung zum 1. Januar 2020 eingeführt wurde. »Grundsätzlich begrüßen wir das Gesetzeswerk, da es Fortschritte für die Azubis bringt«, sagt Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. »Die bessere gleichwertige

Behandlung von akademischer und beruflicher Bildung sind Schritte in die richtige Richtung. Dass einige Lehrlinge im Zuge der Einführung des Mindestlohns für Auszubildende künftig höhere Löhne erhalten, ist ein Zeichen der Wertschätzung für die Auszubildenden, belastet die Ausbildungsbetriebe jedoch auch zusätzlich.«

Abgasskandal und Dieseldebatte

Die Handwerkskammer Dresden bekennt sich klar zu Umweltschutz und guter Luftqualität. Doch darf dies nicht allein auf dem Rücken des Handwerks ausgetragen werden. Das Handwerk braucht Mobilität, um auch künftig im Wettbewerb bestehen und seine Aufträge erfüllen zu können. Gerade weil viele ostsächsische Handwerksunternehmen – auch mangels echter Alternativen – mit Dieselfahrzeugen unterwegs sind, muss alles getan werden, um Fahrverbote zu verhindern.

Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West

Gemeinsam fordern die ostdeutschen Handwerkskammern die Politik auf, mehr für die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West zu tun. Notwendig sind Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und des öffentlichen Personennahverkehrs, stärkere Anstrengungen beim Breitbandausbau sowie die Ansiedlung von Einrichtungen und Behörden des Bundes sowie Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland.

IN EUROPA

Ständiger Europaausschuss

Als informeller Gesprächskreis versteht sich der ständige Europaausschuss, den die drei sächsischen Handwerkskammern 2016 gegründet haben. Im Fokus der Treffen, die seitdem regelmäßig stattfinden, stehen aktuelle Themen der Europapolitik wie zum Beispiel die Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union, die Ausgestaltung der EU-Strukturförderung, die Folgen der europäischen Datenschutzgrundverordnung sowie der EU-Strategie für kleine und mittelgroße Unternehmen.



Günther Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal, war im März 2019 Gast einer Podiumsdiskussion zum Thema »Die Zukunft der EU und die Auswirkungen auf die sächsische Wirtschaft« in der Handwerkskammer Dresden.

Starkes Handwerk – Zukunftsfestes Europa

Anlässlich der Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 hatte die Handwerkskammer Dresden die ostsächsischen Handwerker nach ihren wichtigsten europapolitischen Themen befragt. Das sind die fünf wichtigsten Forderungen:

- Den Meisterbrief als Qualitätsstandard in Europa erhalten und Absenkung von Ausbildungsstandards verhindern.
- Keine Vergemeinschaftung von Schulden, keine EU-Steuern, keine Eingriffe in nationale Sozialsysteme – Eigenverantwortung der Mitgliedsstaaten stärken.
- Bestehende und neue gesetzliche Regelungen müssen auf einfache Anwendbarkeit durch kleine und mittlere Unternehmen geprüft werden.

- Mehr Berücksichtigung der Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen beim Europäischen Verbraucherschutz.
- EU-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen vereinfachen und entbürokratisieren durch Anpassung von Antragsverfahren und Berichtspflichten, insbesondere bei geringen Fördersummen.

ANSPRECHPARTNER

Richard Breuer, Büroleiter
Tel. 0032 22868066
breuer@zdh.de

Das Verbindungsreferat in Brüssel

Seit 1. Dezember 2014 unterhalten die sächsischen Handwerkskammern – unter Federführung der Handwerkskammern Chemnitz und Dresden – ein Verbindungsbüro des sächsischen Handwerks bei der Europäischen Union. Das Büro vertritt aktiv die Interessen des Handwerks des Freistaates in Brüssel, hält einen engen Draht zu EU-Abgeordneten sowie Vertretern der europäischen Institutionen und knüpft neue Kontakte.



Foto: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig

njumii – DAS BILDUNGSZENTRUM DES HANDWERKS

Aus- und Fortbildung im Handwerk

Die Handwerkskammer Dresden bietet in ihren Bildungseinrichtungen an den Standorten Dresden, Pirna und Großenhain professionelle Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau. Mit dem Namen njumii – das Bildungszentrum des Handwerks werden seit 2018 alle Standorte verbunden. njumii begleitet seine Kursteilnehmer auf dem Weg des lebenslangen Lernens: von der Berufsorientierung, über die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung bis hin zu Meisterausbildung und dem berufsbegleitenden Studium sowie fachspezifischen Fortbildungen. An den Standorten werden jährlich über 300 Kurse, die Meisterausbildung in 24 verschiedenen Gewerken sowie mehr als 60 kaufmännische Weiterbildungen angeboten. Gemeinsam mit den Kundenberatern wird für jeden Einzelnen oder ganze Teams die passende Weiterbildung gefunden – egal ob vor Ort oder im Unternehmen.

njumii [ˈnju mi:], aus dem Englischen new+me = njumii

njumii ist die neue Marke der Handwerkskammer Dresden, die den Fokus auf individuelle Karrieren legt. Im Handwerk. Im Betrieb. Im Mittelstand. In der Selbstständigkeit. Immer im Fokus: das neue Ich. Gemeinsam gestalten wir es.

Wir beraten Sie in jeder Phase Ihres Karriereweges individuell als Ihr zuverlässiger Begleiter.

Standort Dresden

- » Bautechnik
- » Elektrotechnik
- » Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude
- » Informationstechnik
- » Metall- und Gebäudetechnik
- » Prüflabor
- » Raumausstattung und Textil
- » Schweiß- und Kunststofftechnik
- » Unternehmensführung
- » Zahntechnik und Gesundheit

Standort Pirna

- » Holztechnik
- » Farbtechnik

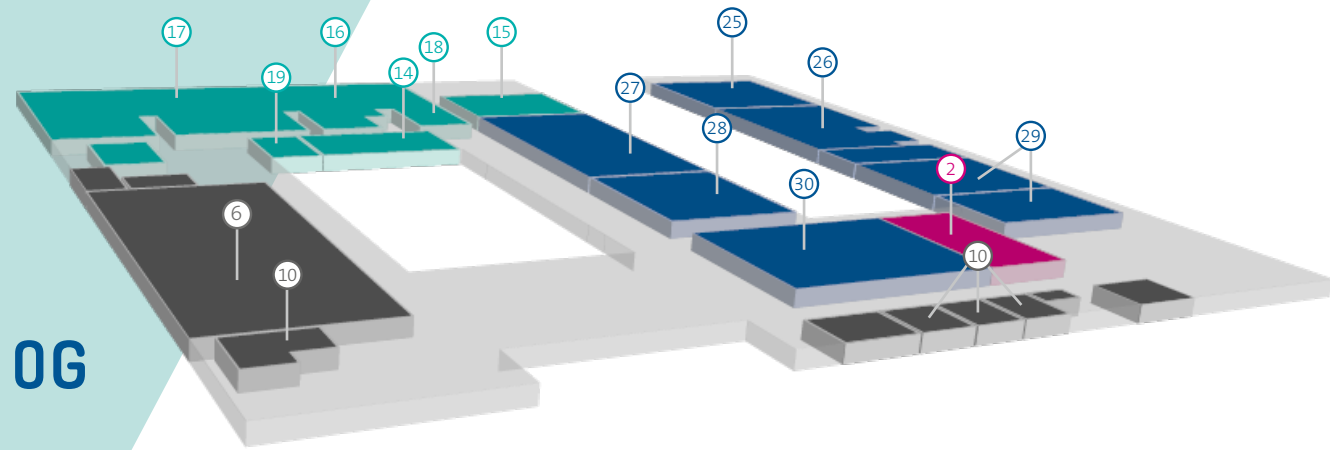
Standort Großenhain

- » Elektrotechnik
- » Informationstechnik

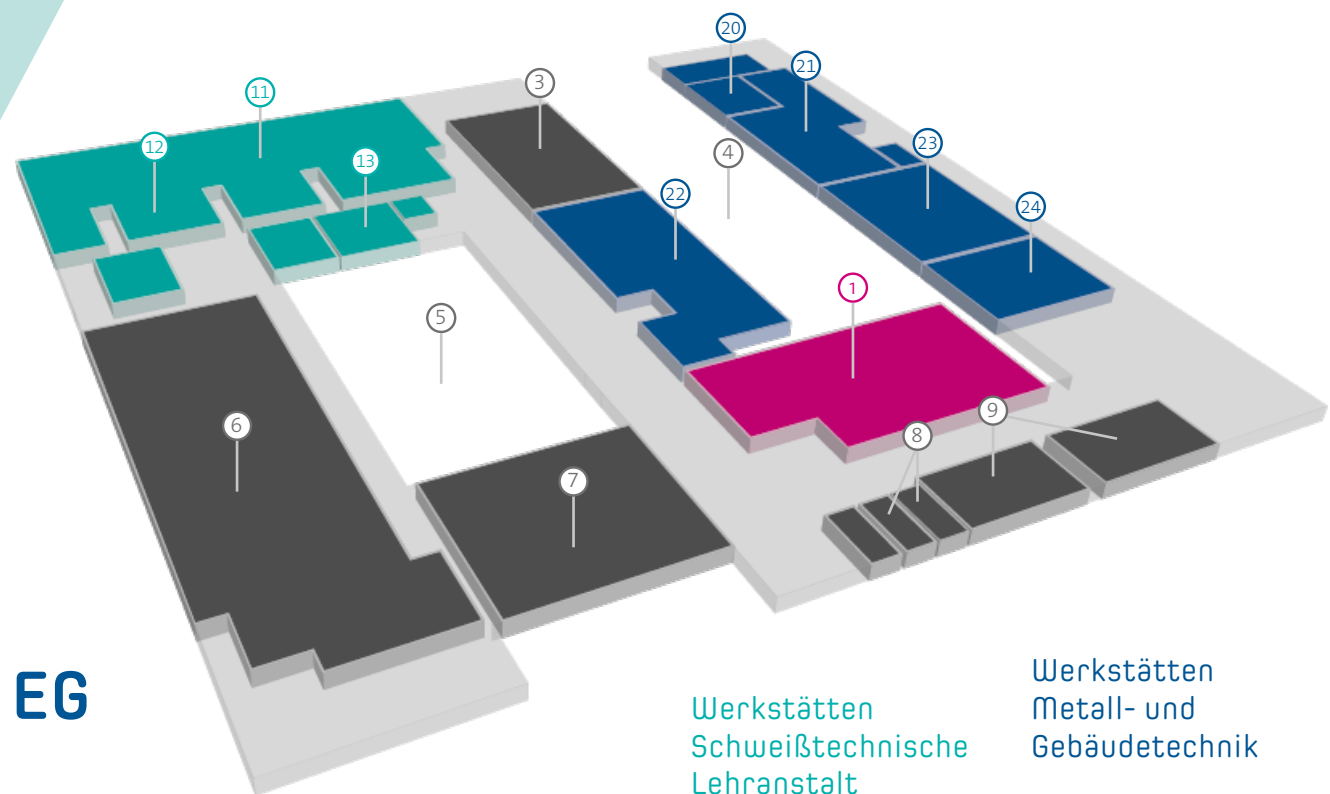
njumii
Erfolg ist mein Ziel.
Wissen mein Weg.

Mitte August 2019 wurde der Schulungsbetrieb im Neubau aufgenommen. Die neuen hellen Räume sowie moderne Technik sorgen für eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre.

OG



EG



Werkstätten Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude

- ① Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude
- ② Erneuerbare Energie

Allgemeine Bereiche

- ③ Zentraler Zuschnitt
- ④ Wirtschaftshof
- ⑤ Innenhof
- ⑥ Veranstaltungszentrum
- ⑦ Hauptfoyer
- ⑧ Kundenberatung
- ⑨ Seminarräume
- ⑩ Verwaltung

Werkstätten Schweißtechnische Lehranstalt

- ⑪ Schweißtechnik
- ⑫ Schleifraum
- ⑬ Seminarraum
- ⑭ Zerstörungsfreie Materialprüfung
- ⑮ Funktionsraum Edelstahl-Rostfrei
- ⑯ Sonderschweißverfahren
- ⑰ Kunststofftechnik
- ⑱ Labor Röntgen
- ⑲ Fachkabinett 3D-Druck

Werkstätten Metall- und Gebäudetechnik

- ⑳ Schmiede
- ㉑ Drehtechnik / Metalltechnik
- ㉒ CNC-Technik
- ㉓ Frästechnik
- ㉔ Metalltechnik
- ㉕ Elektrotechnik
- ㉖ Blechbearbeitung
- ㉗ Werkstatt Sanitär
- ㉘ Steuerungstechnik
- ㉙ Wassertechnik
- ㉚ Wärmetechnik

7.320 m² NUTZFLÄCHE – 18 WERKSTÄTTEN – 176 WERKSTATTPLÄTZE

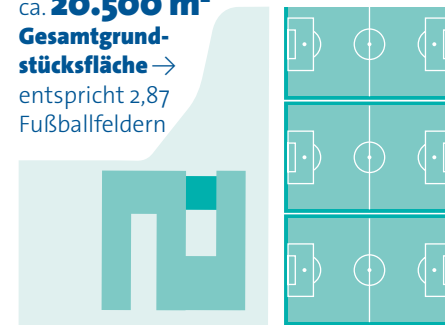
Neubau bietet Ausbildungsplätze auf modernstem Niveau

Viel Licht, ausreichend Werkbänke und modernste Maschinen, so zeigt sich der Neubau des Bildungszentrums. Auf mehr als 7.000 m² Nutzfläche finden die Metall- und Gebäudetechnik, die Schweißtechnik und das Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude Platz. Dazu gehören passgenaue Werkstätten für die Ausbildung in den Bereichen Dreh-, Fräs- und Schmiedetechnik, Blechbearbeitung, Steuerungs-, Wärme-, Elektro- und Wassertechnik, Sanitär sowie CNC-Technik. Hier lernen u. a. Metallbauer, Elektrotechniker, Feinwerkmechaniker, Klempner und Landmaschinenmechaniker sowohl in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, in der Meisterausbildung und bei gewerkspezifischen Fortbildungen.

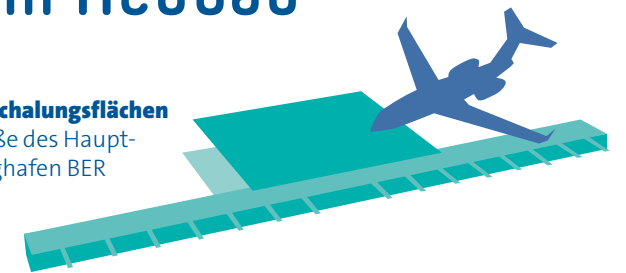
Neben zwei großen Seminarräumen und einem Teil der Verwaltung sind in diesem Teil des Gebäudes auch die Schweißtechnische Lehranstalt und das Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) als Kompetenzzentren des Handwerks sowie das Veranstaltungszentrum integriert.

Interessante Fakten zum Neubau

ca. **20.500 m²** Gesamtgrundstücksfläche → entspricht 2,87 Fußballfeldern



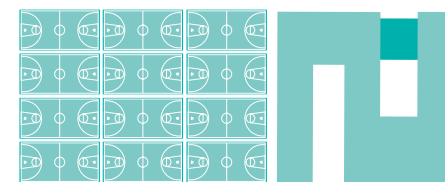
44.260 m² Schalungsflächen → entspricht Größe des Hauptterminals am Flughafen BER



Integration von **141** Nistkästen, **10** Fledermaus-Universal-Sommerquartieren, **12** Fledermaus-Winterquartieren in der Fassade*



5.217 m² Gebäudegrundfläche → so groß wie 12 Basketballfelder



ca. **58.300 m³** Bruttorauminhalt → entspricht ca. 100 Einfamilienhäusern



9.260 m³ Beton → entspricht dem Volumen von 115,75 Omnibussen



1.350 t Betonstahl für die Bewehrung → entspricht dem Gewicht von 225 Afrikanischen Elefanten



* Auflage Umweltamt

PERSÖNLICHE BERATUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Drei Fragen an njumii-Kundenberaterin Claudia Lösche

Frau Lösche, wer kann sich beraten lassen?

CL: Wir sind ein Weiterbildungszentrum für das Handwerk und den Mittelstand. Wir beraten alle, die einen Handwerksberuf erlernt haben, die im Handwerk arbeiten oder auch solche, die sich neu orientieren und auf ein Handwerk umsteigen möchten. Aber auch wer z. B. betriebswirtschaftliche Zusatzqualifikation benötigt oder als Ausbilder arbeiten möchte, ist bei uns richtig.

Wie sieht so eine Karriereplanung aus?

CL: In unserer persönlichen, individuellen und kostenlosen Beratung schauen wir auf die Fähigkeiten, Interessen und beruflichen Erfahrungen der Person, Wünsche und Ziele. Dann suchen wir die geeigneten Möglichkeiten heraus: Das kann ein Kurs bei uns in njumii – das Bildungszentrum des

Handwerks sein, aber auch Optionen wie ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium. Wir nehmen uns individuell Zeit, den richtigen Weg zu finden, entscheiden muss am Ende jeder selbst.

Eine Weiterbildung kostet Zeit und Geld. Wie können Sie hier helfen?

CL: Unser Weiterbildungsangebot ist so konzipiert, dass wir zeitlich flexible und individuelle Lösungen anbieten können. Der eine macht seinen Meister berufsbegleitend, ein anderer in Vollzeit, ein dritter kombiniert beide Modelle. Das ist alles möglich. Wir benennen zudem Ansprechpartner für die verschiedenen staatlichen Fördermöglichkeiten, die für die jeweilige Weiterbildungsmaßnahme infrage kommen können.

Claudia Lösche

Tel. 0351 4640-528
claudia.loesche@
hwk-dresden.de



Andrea Taube

Tel. 0351 4640-113
andrea.taube@
hwk-dresden.de



Peggy Unglaub

Tel. 0351 4640-114
peggy.unglaub@
hwk-dresden.de



Kerstin Hinderer

Tel. 0351 4640-520
kerstin.hinderer@
hwk-dresden.de



- » Bau-, Holz- und Farbtechnik
- » Raumausstattung
- » Textil
- » Zahntechnik
- » Kosmetik

- » Elektro- und Informationstechnik
- » Energieeffizienz
- » Gewerkeübergreifende Bautechnik

- » Metalltechnik
- » Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- » Kaufmännische Angebote
- » Marketing
- » Personal
- » Recht | Steuern
- » Auto CAD | EDV

Meisterinfoabend

Jeden 2. Dienstag im Monat, 17 – 18 Uhr,
njumii – das Bildungszentrum des Handwerks

Bautzen: jeden 3. Mittwoch im Monat,
Kreishandwerkerschaft Bautzen

Infotag zu kaufmännischen Aufstiegsfortbildungen

Dresden: jeden 2. Dienstag im Monat,
njumii – Das Bildungszentrum des Handwerks

Beratertage zu Fort- und Weiterbildung

Einmal im Monat, 9 – 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft
Bautzen, Dresden, Görlitz, Meißen, Südsachsen

Um Anmeldung wird jeweils gebeten. Genaue Termine unter www.njumii.de/infotage

ERFOLG IST MEIN ZIEL. WISSEN MEIN WEG.

njumii – das Bildungszentrum des Handwerks bietet die Möglichkeit für individuelle Karrieren

Nicht immer läuft der Lebensweg geradlinig ab, neue Situationen erfordern neues Wissen oder neue persönliche Ziele werden gesteckt. Die Kurs-Angebote in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks sind so vielfältig, wie die Geschichten, die das Leben in der Ausbildungsstätte täglich schreibt.



Am liebsten nimmt Michael Slezak auf dem großen Zuschneditisch Platz und näht von Hand. Foto: Iris Weißje/däv media

Umschulung: auf neuen beruflichen Wegen

Ein Beruf ist mehr als Arbeit. Er ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens und muss zur Persönlichkeit passen. Diese Erfahrung machte auch Michael Slezak. Die Frage »Was möchtest du wirklich machen?« brachte ihn zum Umdenken.

Nach seiner Ausbildung als Bäcker und langjähriger Tätigkeit im Logistikbereich entschied sich Michael Slezak dazu, mit 39 Jahren noch einmal neu anzufangen und das Maßschneider-Handwerk zu erlernen. Nach zwei Jahren hatte er den Gesellenbrief als Maßschneider mit der Fachrichtung Herrenmaßschneider in der Tasche. Neben seiner Arbeit in einem Atelier in Dresden absolviert er nun noch den Meisterkurs in njumii.

Inhouse-Seminar: individuelle Weiterbildungen für Mitarbeiter

Im Arbeitsalltag sind sie oft gewünscht, aber manchmal schwer umzusetzen: Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter. Weite Anreisen zum Seminarort, zu abstrakte Inhalte und zu wenig praktischer Nutzen fürs konkrete Arbeiten schrecken manch einen davon ab, in Fortbildungen zu investieren. njumii – das Bildungszentrum des Handwerks bietet maßgeschneiderte Schulungen für kleine und mittelständische Unternehmen an. Die Inhalte der Schulungen werden passgenau auf die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebs abgestimmt: Sie bestimmen das Thema, den Ort und den Zeitpunkt, das Bildungszentrum entwickelt daraus dann den Wunschkurs.

Weiterbildung: Kunst schweißt zusammen

Man muss kein Metallbauer sein, um in der Schweißtechnischen Lehranstalt das Schweißen zu erlernen. Jacqueline Knappe ist Künstlerin und stellt in ihrer Werkstatt für angewandte Kunst in Dresden u. a. Lichtobjekte her.

Für die metallischen Grundgerüste arbeitete sie lange Zeit mit einem Schweißer aus Chemnitz zusammen. Die Entfernung aber hindert die Kreativität. Deshalb entschloss sich die Künstlerin, selbst Schweißen zu erlernen und unterschiedliche Verfahren vom Lötten bis zum Gasschweißen auszuprobieren und hat sich zur »Basisqualifizierung in den Schweißverfahren« angemeldet.

Jacqueline Knappe übt das Hartlöten für eines ihrer nächsten Kunstobjekte. Foto: Handwerkskammer Dresden



DIE MEISTERSCHMIEDE

njumii – das Bildungszentrum des Handwerks bietet die Meisterausbildung für 24 Gewerke an

Der Meisterbrief: Gütesiegel und Aushängeschild für jeden Betrieb. Foto: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig



In folgenden Gewerken wird die Meisterausbildung angeboten

- » Dachdeckerhandwerk*
- » Elektrotechnikerhandwerk*
- » Fahrzeuglackiererhandwerk
- » Feinwerkmechanikerhandwerk*
- » Fliesen-Platten-, Mosaiklegerhandwerk*
- » Gerüstbauerhandwerk*
- » Gold- und Silberschmiedehandwerk
- » Informationstechnikerhandwerk*
- » Installateur- und Heizungsbauerhandwerk*
- » Klempnerhandwerk*
- » Kosmetik-Gewerbe
- » Landmaschinenmechanikerhandwerk*
- » Maler- und Lackiererhandwerk*
- » Maßschneiderhandwerk
- » Maurerhandwerk*
- » Metallbauerhandwerk*
- » Ofen- und Luftheizungsbauer-Handwerk*
- » Raumausstatterhandwerk*
- » Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk*
- » Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk*
- » Tischlerhandwerk*
- » Uhrmacherhandwerk
- » Zahntechnikerhandwerk*
- » Zimmererhandwerk*

*Gewerke mit Meisterpflicht laut Handwerksordnung (HwO)

Ansprechpartner

Tel. 0351 4640-100
kundenberatung@njumii.de
www.njumii.de/meisterausbildung

Wie genau die Meisterausbildung abläuft, wie individuell die Kurse zum Beispiel berufsbegleitend oder in Vollzeit absolviert werden können und welche Fördermöglichkeiten bestehen, kann bei einer persönlichen unverbindlichen Beratung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks besprochen werden.

KOMPETENZZENTREN DES HANDWERKS

Schweißtechnische Lehranstalt und Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) finden Platz im Neubau

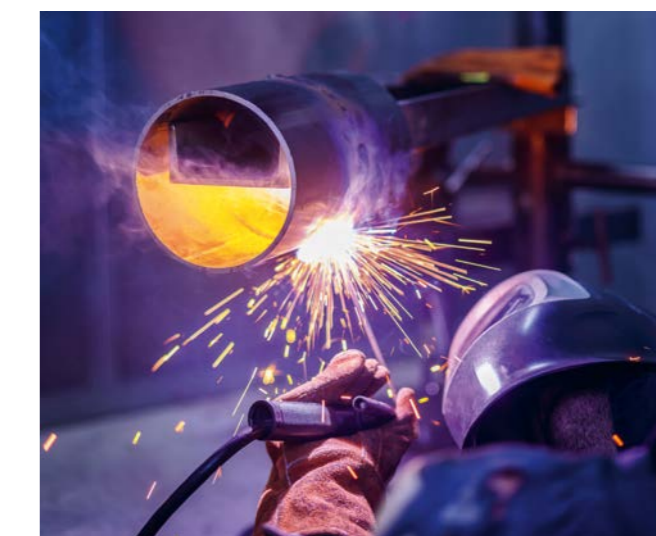
Schweißtechnische Lehranstalt

Die Schweißtechnische Lehranstalt (SL) der Handwerkskammer Dresden zählt zu den 14 deutschlandweit, vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS), zugelassenen Bildungseinrichtungen. Sie ist außerdem anerkannte Kunststoff-Kursstätte, sodass nach den Vorgaben des DVS und DVGW Grundlehrgänge und Verlängerungsprüfungen im Kunststoffschweißen von Rohrleitungen durchgeführt werden können. Ferner ist ein leistungsfähiges Prüflabor für zerstörende und zerstörungsfreie Werkstoffprüfung integriert. In der SL findet sowohl praktische als auch fachtheoretische Aus- und Weiterbildung in modern ausgestatteten Theorie- und Werkstatträumen statt. Zeitgemäße Schweiß- und Bearbeitungsmaschinen stehen zur Verfügung.

Ansprechpartner

Kai-Uwe Marcus
schweissausbildung@hwk-dresden.de
Tel. 0351 4640-181
www.sl-dresden.de

Vorbereitung zur Prüfung zum Internationalen Schweißfachmann in der Schweißtechnischen Lehranstalt. Foto: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig



Die neu eingerichtete Fachwerkstatt gilt mit 126 Schulungsständen und Ausstattungsobjekten als hochmodernes Demonstrationszentrum für Energieeffizienz. Foto: Handwerkskammer Dresden

Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ)

Das Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) der Handwerkskammer Dresden ist darauf ausgerichtet, Kompetenzen zum energiebewussten und umweltverträglichen Bauen in handwerklichen Tätigkeits- und Geschäftsfeldern zu vermitteln. Zentrale Themen sind energieeffiziente Gebäudehüllen, energieeffiziente haustechnische Anlagen, Smart-Home-Ausstattungen und Erneuerbare Energie zur Wärme- und Stromversorgung.

Herzstücke des EEZ sind ein Blockheizkraftwerk und eine Brennstoffzelle. Als Informations- und Wissensplattform bietet das Zentrum mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Handwerk Überblickveranstaltungen und praxisnahe Weiterbildungen sowie – im Zusammenwirken mit weiteren Arbeitsbereichen der Kammer – Innovationshilfen und Umweltberatungen an.

Ansprechpartner

Sebastian Retsch
sebastian.retsch@hwk-dresden.de
Tel. 0351 4640-220
www.njumii.de/kompetenzzentren

375 M² PLATZ FÜR VERANSTALTUNGEN

njumii – das Veranstaltungs- und Konferenzzentrum zeigt sich mit flexibler Ausstattung

Neben dem Bildungszentrum des Handwerks befindet sich im Neubau auch das Veranstaltungszentrum. Das Herzstück bildet der ca. 375 m² große Saal, der bis zu 320 Personen Platz bietet. Verschieden teilbar, mit absenkbarer Bühne, großer Videowand und moderner Tonanlage für Konferenzbeschallung sollen hier künftig repräsentative Veranstaltungen der Handwerkskammer Dresden, Kreishandwerkerschaften des Kammerbezirkes Dresden und angeschlossenen Innungen, handwerksnahen Unternehmen und Verbänden und sonstigen Unternehmen stattfinden.

Möglich sind Konferenzen, Tagungen, Workshops, Ausstellungen, Messen, Freisprechungen, Ehrungen, Jubiläen ebenso wie Kunst- und Kulturprogramme. Für Veranstaltungen genutzt werden können ebenso der begrünte und teilweise überdachte Innenhof des Gebäudes, das großzügige Foyer sowie anteilig der Vorplatz und die Magistrale.

Der Veranstaltungsbereich wird zum Spätsommer 2020 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

Steckbrief zum Veranstaltungssaal

- » Raumkapazität zwischen 150 Personen in Bankettbestuhlung und 320 Personen zum Empfang mit Stehtischen
- » teilbar 50:50 oder 2/3:1/3 via Trennwand in Saaloptik
- » Videowand, div. Bildschirme in Seitenwänden und Beamer mit Leinwand
- » Tonanlage für Konferenzbeschallung (Sprache) und Hintergrundmusik
- » absenkbare Bühne
- » eigenständige Steuerung der Ton-, Licht und Videotechnik via Touchpanel

Ansprechpartner

Veranstaltungskoordinatorin
Antje Köhler
Tel. 0351 4640-291
antje.koehler@hwk-dresden.de



Visualisierung: Deutsche Werkstätten Hellerau

Paul Klotzsche, Deutscher Meister
im Tischlerhandwerk 2019 und
Tischlermeister

»DAS HANDWERK
BIETET JUGENDLICHEN
EINE STARKE PERSPEKTIVE.«

Thomas Götze, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer Dresden

AUS- UND WEITERBILDUNG

»Wir wissen, was wir tun.« – So lautet die Botschaft des Handwerks. Denn ob kreieren, bauen, verändern, bewegen, pflegen oder reparieren – die Arbeit in einem der 130 Handwerksberufe erfüllt viele mit Freude, Selbstbewusstsein und vor allem mit einem: Stolz. Um diese Botschaft an junge Menschen weiterzutragen, ergreift die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit ihren Partnern zahlreiche Initiativen zur Berufsorientierung und Weiterbildung. Denn nach der Gesellenprüfung eröffnen zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote unterschiedlichste Karrieremöglichkeiten im Handwerk.

AUSBILDUNG

Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für einen Berufsstart im Handwerk: Zum Jahresende 2019 ist die Zahl neuer Auszubildender im ostsächsischen Handwerk im Vergleich zum Vorjahresniveau um fünf Prozent gestiegen. Die 2.163 unterzeichneten Ausbildungsverträge zeigen, dass die zahlreichen Werbungs- und Beratungsmaßnahmen der Betriebe, Innungen, Kreishandwerkerschaften sowie der Handwerkskammer Dresden zum Erfolg geführt haben.

Für das Ausbildungsjahr 2020 entwickeln sich die Lehrvertragszahlen jedoch krisenbedingt verhalten. Längere Schulschließungen und die Absage von Veranstaltungen zur Berufsorientierung im Zuge der Covid-19-Pandemie haben das Thema Ausbildung etwas in den Hintergrund rücken lassen. Um die Schulabsolventen dennoch kontaktlos zu erreichen, startete die Handwerkskammer Dresden unter dem Motto »Das Handwerk. Deine Zukunft« eine neue Videoreihe zur Berufsorientierung. Auf dem YouTube-Kanal der Kammer können sich Interessierte über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk informieren und erhalten Experten-Tipps rund um das Thema Praktikums- und Lehrstellensuche.

Alle Videos der Reihe
finden Sie auf dem
YouTube-Kanal der
Handwerkskammer
Dresden.



#einfachmachen und per Klick
die Stellensuche starten

Ob es um die Suche nach einer Lehrstelle, einem Praktikumsplatz, einem Ferienjob oder einer Fachkräftestelle geht – die Stellenbörsen auf der Website der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen bringen Stellensucher und -anbieter im ostsächsischen Handwerk unkompliziert zusammen. Mitgliedsbetriebe können auf dieser Seite ihre Angebote schnell und kostenfrei in das Börsenmodul einstellen. Suchende filtern dann nach Gewerken, Berufen und Landkreisen, um ihre Traumstelle im Handwerk zu finden.

NACHWUCHSGEWINNUNG

Haus der kleinen Forscher

Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Seit 2009 ist die Handwerkskammer Dresden aktiver Kooperationspartner der Stiftung »Haus der kleinen Forscher« und engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Das Bildungsangebot unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte der im Kammerbezirk ansässigen Kindertagesstätten dabei, Kinder im Kita- und

Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Das »Haus der kleinen Forscher« verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Insgesamt besitzen 73 Kitas, Horte und Grundschulen in Ostsachsen das Zertifikat »Haus der kleinen Forscher«. Und das ist gut so – denn als »Lehrlinge von übermorgen« bilden die kleinen Forscher das beste Potenzial für die Zukunft der gewerblich-technischen Ausbildung im Handwerk.



ANSPRECHPARTNER

Steffi Piesch
Tel. 0351 4640-963
steffi.piesch@hwk-dresden.de

Kreativwettbewerb – Auf Entdeckertour durchs Handwerk



Sächsischer Landessieger 2019 wurde der Kneipp-Kindergarten Pretzschendorf in der Gemeinde Klingenberg. Das Siegerposter entstand nach einer Entdeckertour bei der Erzgebirgsbäckerei Sauer.

Seit 2012 schickt der bundesweite Posterwettbewerb »Kleine Hände, große Zukunft« der Aktion Modernes Handwerk (AMH) Kindergartenkinder auf Entdeckungstour durchs Handwerk. An der Seite von »ihren« Handwerkern lernten 3- bis 6-jährige Kinder auch im Kammerbezirk der Handwerkskammer Dresden verschiedene handwerkliche Tätigkeiten kennen und entdeckten, dass in Kleidung, Licht und Pausenbrot das Handwerk drinsteckt. Was die Kita-Gruppen dabei auf ihrer Entdeckungstour gesehen, gefühlt oder geschmeckt haben, wird auf bunten Riesenpostern festgehalten. Diese werden dann auf Kammerbezirks- und Bundesebene durch eine Jury aus Handwerkern und Frühpädagogen prämiert.

ANSPRECHPARTNER

Steffi Piesch
Tel. 0351 4640-963
steffi.piesch@hwk-dresden.de



Phillip John, Schüler der Pestalozzischule Pirna, feilt im Rahmen der Berufsorientierung an einem metallenen Tic-Tac-Toe-Spiel.

Berufsorientierung – Schüler schnuppern für zwei Wochen Handwerksluft

Bereits seit 2009 beteiligt sich die Handwerkskammer Dresden an dem Projekt »Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Bildungsstätten« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und unterstützt damit Schüler der 7. und 8. Klasse in 30 ostsächsischen Schulen (Schuljahr 2020/21) bei der Berufswahl. Denn: Die Liste der Handwerksberufe ist lang und oft wissen Jugendliche nicht, was sich hinter den Berufsbezeichnungen verbirgt. Zunächst wird in der Klassenstufe 7 eine

Potenzialanalyse in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks durchgeführt, um Stärken und Interessen der Ober- und Förderschüler sowie Gymnasiasten festzustellen. Danach geht es in der Klassenstufe 8 in eine zweiwöchige spannende Praxiszeit: Die Schüler können sich in fünf von 17 handwerklichen Berufsfeldern unter Anleitung eines Ausbilders erproben und eigene Werkstücke anfertigen – am Ende erhalten alle ein Zertifikat. 2018 konnte die Handwerkskammer Dresden 1.201 Teilnehmer verzeichnen,

im Folgejahr waren es sogar 1.725. Seit 2019 wird das Projekt entsprechend der Förderrichtlinie zur Beruflichen Orientierung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus durchgeführt.

ANSPRECHPARTNER

Annegret Umlauf
Tel. 0351 4640-552
annegret.umlauft@hwk-dresden.de

Vom Schüler zum »Juniormeister«

Die Freude am Handwerk und die Lust am Ausprobieren sind nur zwei Aspekte, die das »Juniormeister«-Projekt Jugendlichen vermitteln will. Großes Ziel ist es, handwerklich interessierte Schüler der 8. und 9. Klasse zu fördern sowie erste Kontakte zwischen Unternehmen und Schülern zu knüpfen. Die Pilotrunde des Freizeitprojekts startete im Februar 2019 mit neun angehenden »Juniormeistern«. In insgesamt fünf Projektphasen erhalten die Jugendlichen spannende Einblicke in die Berufsausbildung im Handwerk und arbeiten gemeinsam mit einem erfahrenen Mentor an einem eigenen »Juniormeisterstück« in den Bereichen Holz, Metall, Elektro oder Textil. Entstanden sind so unter anderem ein Schreibtisch, eine Weihnachtspyramide, Lautsprecher-Systeme und ein Grill. Die Herstellung

des »Junior-Meisterstücks« kann dabei in der Werkstatt von interessierten Unternehmen erfolgen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schüler ihren »Juniormeisterbrief« – im zweiten »Juniormeister«-Jahrgang nahmen bereits 12 Schüler teil. Künftig startet das Projekt, das als Teil des gemeinsamen Aktionsplans »Handwerk in Dresden 2025« mit der Stadt Dresden und der Handwerkskammer Dresden besiegelt wurde, im Oktober eines jeden Jahres.

ANSPRECHPARTNER

Annegret Umlauf
Tel. 0351 4640-552
annegret.umlauft@hwk-dresden.de



»Juniormeisterin« Anna Höfgen präsentiert zur Abschlussveranstaltung ihr »Juniormeisterstück« – einen Liegestuhl aus Holz.



Juniormeisterbriefe



Mädchen und Jungen der sächsischen Jugendfeuerwehren – wie Annabel Klotzsche aus Langhennersdorf – gestalteten bei der Messe Florian den Gemeinschaftsstand mit und freuten sich über zahlreiche Spenden der Messebesucher.

»Wir brauchen Menschen mit Einsatzbereitschaft.«

Dieser Ausspruch gilt für die Jugendfeuerwehr und das Handwerk gleichermaßen. Die Handwerkskammer Dresden verbindet eine enge Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Sachsen bei der Nachwuchsgewinnung für das Handwerk. 2017 wurde diese gemeinsam mit den Kammern in Chemnitz und Leipzig auf den gesamten Freistaat ausgeweitet. Kernstück der Zusammenarbeit sind ausgewählte Praxiskurse in den Bildungszentren der Handwerkskammern, die kostenlos für Jugendfeuerwehr-Gruppen angeboten werden. Betreuer und Ausbilder der Jugendwehren wiederum können in Kursen die Vielfalt des Handwerks kennenlernen. Ebenso unterstützen sich die Kooperationspartner gegenseitig auf Messen sowie in der Außendarstellung ihrer berufsorientierenden Aktivitäten.

Zusammenbringen, was zusammenpasst: Projekt »Passgenaue Besetzung«

Das Projekt »Passgenaue Besetzung« sorgt dafür, dass Ausbildungssuchende ihre Interessen genau da verwirklichen können, wo sie dringend gebraucht werden. Betriebe können dazu ihren Bedarf an die Handwerkskammer Dresden melden, woraufhin die Projekt-

mitarbeiter passende Bewerber vermitteln. Die kostenlose Serviceleistung inkludiert Beratungsgespräche und Eignungstests, sowie verwaltungstechnische Aufgaben bis hin zur Vorbereitung der unterschriftsreifen Vertragsunterlagen. Jugendliche können

sich auch direkt bei der Handwerkskammer um einen Ausbildungsplatz innerhalb dieses Projektes bewerben.

ANSPRECHPARTNER

Ingolf Radecke
Tel. 0351 4640-946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Jürgen Richter
Tel. 0351 4640-978
juergen.richter@hwk-dresden.de

Cynthia Wagner
Tel. 0351 4640-987
cynthia.wagner@hwk-dresden.de

Das Programm »Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften« wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Europäische Union

Vom Hörsaal in die Werkstatt – Beratungsangebote für Studienaussteiger

Oft passt ein Studium nicht zu den ursprünglichen Vorstellungen von Jugendlichen. Daher unterstützt die Handwerkskammer Dresden auch gezielt Studienaussteiger bei ihrer Entscheidungsfindung, denn die duale Ausbildung ist oft eine erfolgversprechende Alternative zum Studium. Neben persönlichen Bera-

tungsgesprächen vor Ort können sich Studienabbrecher und -zweifler auch auf der virtuellen Plattform »Weg X – Dein Ausstieg. Deine Chance« informieren. Im Onlinenetzwerk kooperiert die Handwerkskammer Dresden mit verschiedenen Partnern, wie z. B. der Agentur für Arbeit Dresden, der Industrie- und Handels-

kammer Dresden sowie der Technischen Universität Dresden. www.weg-x.de

ANSPRECHPARTNER

Cynthia Wagner
Tel. 0351 4640-987
cynthia.wagner@hwk-dresden.de

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Fit für die Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft

Für alle Lehrlinge, Gesellen, betrieblichen Ausbilder und Meister aus dem Kammerbezirk Dresden steht die Tür ins Ausland weit offen: Ob im Rahmen eines Auslandspraktikums, einer Bildungsreise oder einer Gruppenreise – ein Auslandsaufenthalt fördert nicht nur die individuellen Fach- und Sprachkenntnisse, sondern auch die interkulturelle Kompetenz und internationale Wirtschaftsbeziehungen. Mit Hilfe der Handwerkskammer Dresden konnten bereits 364 Lehrlinge und Fach-

kräfte ein Auslandspraktikum im europäischen Ausland absolvieren und mehr als 410 ausländische Lehrlinge an Gastbetriebe im Kammerbezirk vermittelt werden. Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Dresden unterstützt Interessierte aktiv bei der Planung und Organisation von individuellen Auslandsaufenthalten und berät u. a. zur Beantragung von Fördermitteln, wie z. B. zum EU-Bildungsprogramm ERASMUS+.



Konditorin Hanna Haubold absolvierte 2019 ein Praktikum in der Konditorei des renommierten Londoner Luxus-Kaufhauses Harrods. Zeit für Sightseeing blieb trotzdem, wie hier vor dem London Eye.

ANSPRECHPARTNER

Jana Westphälinger
Tel. 0351 4640-546
mobilitaet@hwk-dresden.de

Weiterbildungsstipendium – Spitzenleistungen im ostsächsischen Handwerk

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen im Alter von bis zu 24 Jahren nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Das Stipendium ist Teil des Förderprogramms »Begabtenförderung berufliche Bildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Mit bis zu 8.100 Euro werden berufsbeglei-

tende Bildungsmaßnahmen, wie z. B. Meistervorbereitungslehrgänge, Sprachintensivkurse, IT-Lehrgänge oder spezielle berufsbezogene Weiterbildungen gefördert. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium mitfinanziert werden. Die Handwerkskammer Dresden beteiligt sich seit 1993 an dem Förderprogramm des Bundes. Bis heute wurden innerhalb

des Kammerbezirkes 712 Stipendien vergeben und insgesamt rund 2,77 Millionen Euro ausgezahlt.

ANSPRECHPARTNER

Corina Waldeck
Tel. 0351 4640-961
corina.waldeck@hwk-dresden.de

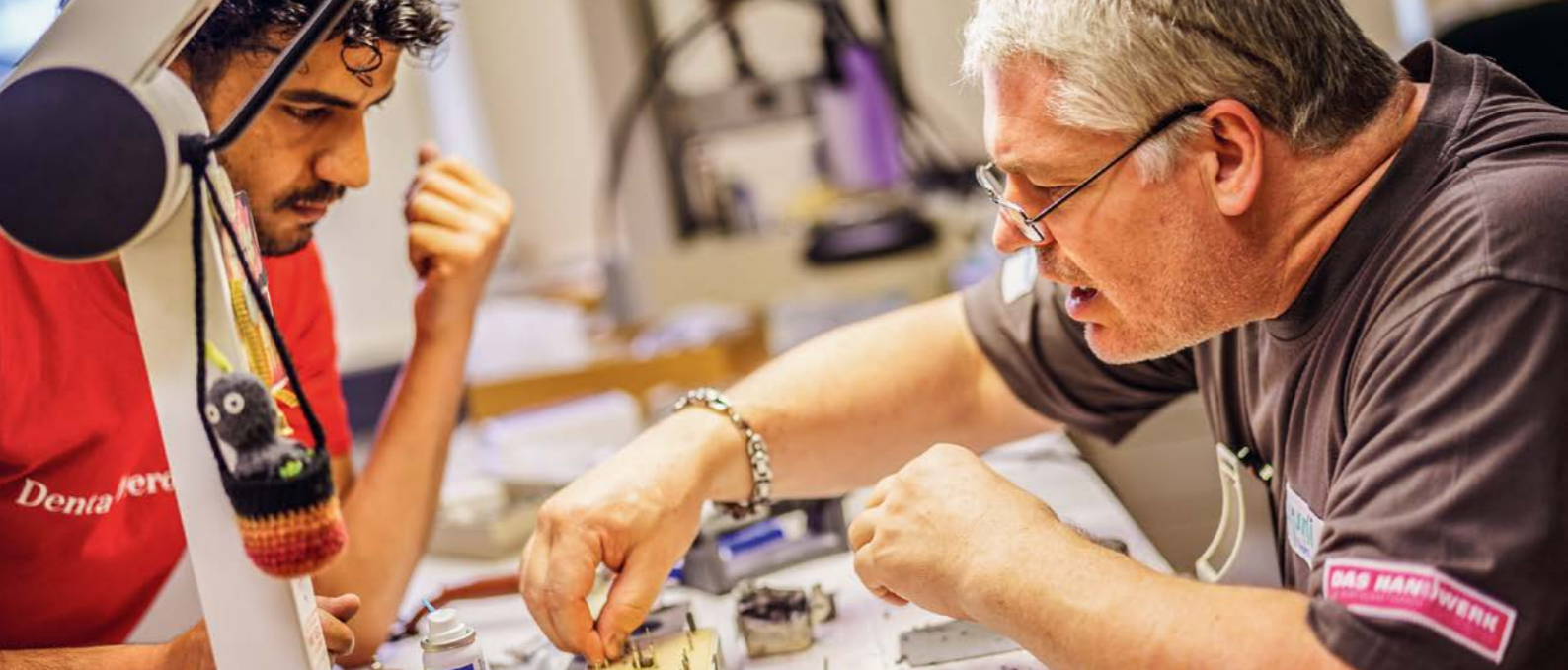
Johannes Töpler ist vom Handwerk sprichwörtlich elektrisiert

Der 22-jährige Görlitzer gewann bei den Deutschen Meisterschaften im E-Handwerk 2019 die Silbermedaille und ist damit Deutschlands zweitbesten Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik. Aufgrund seiner ausgezeichneten Ausbildungsergebnisse erhielt Johannes Töpler im Januar 2020 ein Weiterbildungsstipendium der »Begabtenförderung berufliche Bildung«. Das nutzt er für die Weiterbildung zum Meister seines Handwerks in Dresden und Bautzen. Die Meisterausbildung absolviert er berufsbegleitend, da er seit Februar 2020 den Görlitzer Handwerksbetrieb »Elektro Töpler« in zweiter Generation führt. Zudem leitet der junge Geschäftsführer erfolgreich zwei weitere Firmen – im Bereich Gebäudeautomation und Baustromversorgung – die er bereits vor der Übernahme des Familienbetriebs gegründet hat.

ANSPRECHPARTNER

Corina Waldeck
Tel. 0351 4640-961
corina.waldeck@hwk-dresden.de





Gute Ausbildung legt den Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben.

Ausbilder werden fit gemacht

Die digitale Transformation verändert Unternehmen und deren Strukturen. Dadurch entstehen neue Kompetenzanforderungen, auf die bereits in der Berufsausbildung reagiert werden muss. Mit dem vom Europäischen Sozialfonds und Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geförderten Projekt »Ausbilderakademie.Digital« soll das betriebliche Ausbil-

dungspersonal befähigt und unterstützt werden, digitale Medien in der Berufsausbildung einzusetzen. In diesem Rahmen hat die Handwerkskammer die Veranstaltungsreihe »Ausbilderforum« ins Leben gerufen, in welcher die Ausbilder aktuelle, ausbildungsrelevante Themen und Ausblicke in der Berufsbildung vermittelt bekommen. Zuletzt wurde dabei auch ein Projekt zur digitalen Unterstüt-

zung für Ausbilder vorgestellt: Eine App soll die Ausbilder zukünftig über ausbildungsrelevante Themen informieren.

ANSPRECHPARTNER

Annegret Umlauf
Tel. 0351 4640-552
annegret.umlauft@hwk-dresden.de

Aufstiegs-BAföG erleichtert Weg in die Selbstständigkeit

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFGB) – dem sogenannten Aufstiegs-BAföG – bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine finanzielle Unterstützung für die berufliche Aufstiegsfortbildung. Altersunabhängig können sich nicht nur Meister, sondern auch Techniker, Fachwirte, Betriebswirte oder Bachelor für die staatliche Förderung bewerben. Das Aufstiegs-BAföG setzt sich aus einem

nicht rückzahlbaren Zuschuss und einem durch die KfW-Bank geleisteten Darlehensanteil zusammen. Im Februar 2020 beschloss der Bundestag erneut eine Novellierung des Aufstiegs-BAföG: Ab 1. August 2020 können sich Geförderte auf höhere Zuschussanteile, höhere Freibeträge und höhere Darlehensentlastungen freuen. Während Förderberechtigte ihren Antrag direkt bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) einreichen, erfolgt

die vorausgehende Erstberatung bei Bedarf durch die Kundenberater in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks.

ANSPRECHPARTNER

Kundenberatung njumii – das Bildungszentrum des Handwerks
Tel. 0351 4640-100
kundenberatung@njumii.de

Sächsische Meister profitieren vom Meisterbonus

»MIT DEM MEISTERBONUS HAT DIE LANDESRÉGIERUNG 2016 EIN WICHTIGES SIGNAL AUSGESANDT. JETZT FORDERN WIR DIE ERHÖHUNG DES ZUSCHUSSES. DENN: UNSERE MEISTER VON HEUTE SIND DIE GRÜNDERGENERATION VON MORGEN.«

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden

ANSPRECHPARTNER

Corina Waldeck
Tel. 0351 4640-961
corina.waldeck@hwk-dresden.de

Der Freistaat Sachsen fördert seit 1. Januar 2016 erfolgreiche Absolventen einer Aufstiegsfortbildung zum Handwerks-, Industrie- oder Fachmeister mit dem sogenannten Meisterbonus. Nach der bestandenen Meisterprüfung gibt es somit gleich doppelten Grund zur Freude: Neben ihrem Meisterbrief erhalten alle Absolventen, die ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort im Freistaat Sachsen haben, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro. Um die Gründergeneration von morgen weiter zu stärken, forderte die Handwerkskammer Dresden vor der sächsischen Landtagswahl 2019 die Erhöhung des Meisterbonus' auf mindestens 2.500 Euro. Und das mit erstem Erfolg: CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen verankerten die Forderung des Handwerks im Dezember 2019 in ihrem Koalitionsvertrag.

Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig überreicht stellvertretend den Meisterbonus an Landmaschinenmechanikermeister Lars Dürichen.



Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb und Schauplatz des Titelbildes

Die Deutschen Werkstätten aus Dresden-Hellerau sind ein Traditionsbetrieb. Seit 1898 steht das Unternehmen für erstklassiges Tischler-Handwerk. Erstklassig ist auch die Ausbildung hier. Mehrfach wurde das Unternehmen als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb von der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet.

Für den Mitgliederreport waren die Deutschen Werkstätten Schauplatz für das Titelbild, das Fotograf André Wirsig erstellte. Zu sehen ist Tischlermeister Heiko Hamann bei der Arbeit an einem Urushi-Kabinettschrank. Urushi bezeichnet die traditionelle japanische Lackkunst. Zusammen mit Urushilack-Künstler Manfred Schmid fertigte Hamann den Schrank, dessen filigranes Innenleben größtenteils aus Holz besteht. Der Kabinettschrank steht symbolisch für die Tradition, die Modernität, Kreativität und die Qualität des Handwerks der Deutschen Werkstätten. Vier Merkmale, die in unterschiedlicher Ausprägung, das gesamte ostsächsische Handwerk prägen.



INTEGRATION UND INKLUSION IM HANDWERK

»Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hin will.« Dieser Leitspruch aus der Imagekampagne des deutschen Handwerks ist für die Handwerkskammer Dresden Anspruch und Verpflichtung zugleich. Das Bestreben liegt darin, Zuwanderer und Menschen ohne Berufsabschluss bei verschiedenen Schritten ihres Karrierewegs im Handwerk erfolgreich zu begleiten. Weiterhin setzt sich die Kammer auch für die Belange von Menschen mit Behinderungen im ostsächsischen Handwerk ein und berät Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu Fragen rund um das Thema Inklusion im Handwerk.

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ist für das Handwerk eine wichtige Chance bei der Gewinnung von Fachkräften. Durch das »Anerkennungsgesetz« hat seit dem 1. April 2012 jede Person, die im Ausland einen Berufsabschluss erworben hat, einen Rechtsanspruch auf Überprüfung der Gleichwertigkeit ihrer Berufsqualifikation mit

einem deutschen Berufsabschluss. In ihrem Kammerbezirk ist die Handwerkskammer Dresden für die Gleichwertigkeitsfeststellung von handwerklichen Berufen zuständig und führte dazu im Jahr 2019 über 100 Beratungsgespräche. Neben den Ausbildungsnachweisen können dabei auch im In- oder Ausland erworbene Berufserfahrungen und

sonstige Befähigungsnachweise berücksichtigt werden.

ANSPRECHPARTNER

Katharina Sussek
Tel. 0351 4640-975
katharina.sussek@hwk-dresden.de



Mit Leidenschaft dabei: Roman Tverdun bereitet im Rahmen seines Validierungsverfahrens bei der Dresdner Autolackierung Lohrmann die Lackierung einer Seitentür vor.

Berufserfahrung sichtbar machen mit »ValiKom Transfer«

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt »Abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen (ValiKom)« startete am 1. November 2018 unter dem Titel »ValiKom-Transfer« in eine zweite Projektphase. Im Rahmen des Projekts wurde ein standardisiertes Validierungsverfahren entwickelt und erprobt, mit dem Berufskompetenzen, die außerhalb des formalen Berufsbildungssystems erworben wurden, in Bezug auf einen anerkannten Berufsabschluss bewertet und zertifiziert werden können. Ziel ist also, das vorhandene Know-how von Personen ohne Berufsabschluss sichtbar zu machen und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Am Kammerstandort Dresden werden aktuell Validierungsverfahren für die Berufe des Malers und Lackierers, Fahrzeuglackierers, Gebäudereinigers, Straßenbauers und Friseurs durchgeführt.

ANSPRECHPARTNER

Katharina Sussek
Tel. 0351 4640-975
katharina.sussek@hwk-dresden.de



Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden und Andrea Dombois, Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages, gratulieren Iman Barati zu seinem Landessieg als bester Mediengestalter Digital und Print.



Von Afghanistan nach Sachsen

Ein abwechslungsreicher Beruf, nette Kollegen und eine schöne Stadt – für Iman Barati war die Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print ein echter Glückstreffer. Als er vor über fünf Jahren von Afghanistan nach Deutschland kam, stand das Erlernen der deutschen Sprache an erster Stelle. Eine Bewerbung im Handwerksbetrieb Stempel & Schilderfabrik Albert Walther GmbH führte ihn schließlich zum Ausbildungsplatz in Dresden. Drei Jahre lang erlernte er das Handwerk des Mediengestalters Digital und Print und freut sich besonders, wenn er das fertig gestaltete Produkt in den Händen hält und es dem Kunden gefällt. Iman Barati wurde 2019 mit seinem sehr guten Prüfungsergebnis sächsischer Landessieger beim Praktischen Leistungswettbewerb »Profis leisten was« (PLW) in seinem Gewerk. Ganz bescheiden merkt er an, dass es lediglich sein Ziel war, die Prüfung zu bestehen. »Ich hätte nie gedacht, dass ich so gut abschneide«, sagt er. Mit dieser Bescheidenheit und seiner Disziplin hat er trotz sprachlicher Barrieren einen sehr guten Abschluss gemacht und nun ein Arbeitsverhältnis in dem Dresdner Handwerksbetrieb angenommen.

Inklusionsberatung der Handwerkskammer Dresden

Handwerksbetriebe, die behinderte oder schwerbehinderte Menschen einstellen möchten oder bereits beschäftigen, können sich mit Fragen rund um die Beschäftigung an die Handwerkskammer Dresden wenden. Die Inklusions- und Rechtsberatung im Bereich Arbeits- und Sozialrecht steht Interessierten seit Anfang 2018 mit Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Beschäfti-

gung, aber auch zu Fördermöglichkeiten unterstützend zur Seite. Themen der Beratung für Unternehmer können hierbei Fragen in Bezug auf die Einstellung, die Beschäftigung (z. B. Sonderurlaub für schwerbehinderte Arbeitnehmer) oder die Beendigung von Arbeitsverhältnissen sein. Die Inklusionsberatung der Handwerkskammer Dresden stützt sich auf eine enge Netzwerkarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern. Seit

2010 engagiert sich die Kammer z. B. in der Allianz Arbeit + Behinderung und arbeitet eng mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen – Integrationsamt – zusammen.

ANSPRECHPARTNER

Nora Tintner
Tel. 0351 4640-453
nora.tintner@hwk-dresden.dee

WWW.HWK-DRESDEN.DE

Bei uns entscheidet nicht das Handicap, sondern die Leistung.

Icons representing various types of disabilities: a person with a cane, a person with a hearing aid, a hand holding a pencil, scissors, a person with a prosthetic arm, a person in a wheelchair, a person with a hearing aid, and a person with a hearing aid.

Handwerkskammer Dresden

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

ZAHLEN UND FAKTEN DER AUS- UND WEITERBILDUNG (Stand: 31. Dezember 2019)

Zahlen aus dem Bereich Weiterbildung

3.952 Kundenkontakte/
Weiterbildungsberatungen

63 Meistervorbereitungs-
lehrgänge (Teil I-IV)

366 Fortbildungslehrgänge
(techn. und bwl.)

792 Teilnehmer an Meistervorbereitungslehrgängen (Teil I-IV)

4.769 Teilnehmer an Fortbildungslehrgängen

440 erfolgreich abgeschlossene Ausbildereignungsprüfungen



Meisterjahrgang 2019

Zahlen aus dem Bereich Ausbildung

450 Ausbildungsberatungen vor Ort in den Betrieben

103 Beratungen zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

348 Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrunterweisung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks

3.067 Teilnehmer an Lehrgängen zur überbetrieblichen Lehrunterweisung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks

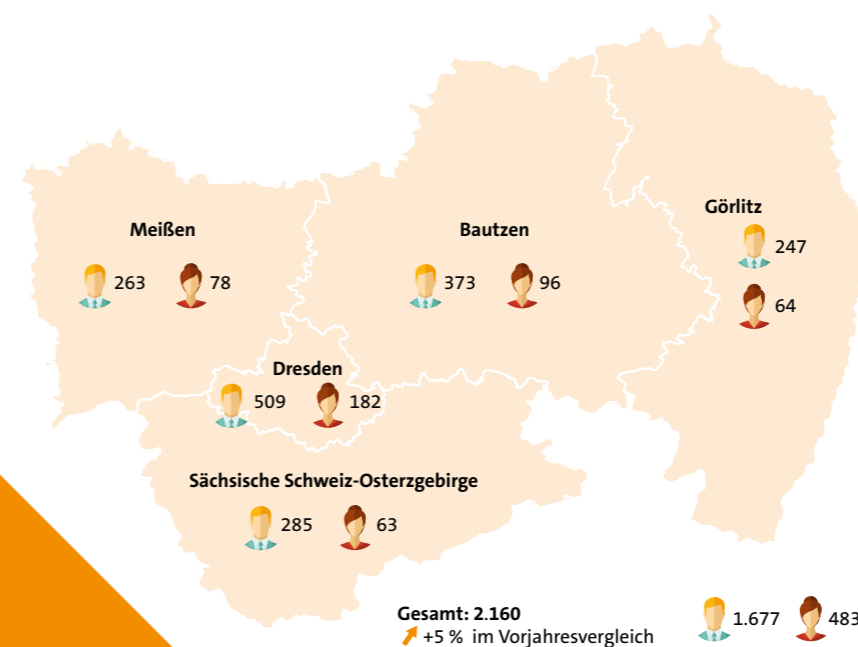
Absolventen der Gesellen- und Abschlussprüfungen 2019

Nach Handwerksgruppen	
Bau/Ausbau	278
Elektro/Metall	406
Holz	53
Textil/Leder	41
Nahrungsmittel	80
Gesundheit/Reinigung	237
Glas/Papier	8
Kaufmännische Ausbildungsberufe	173
Sonstige Ausbildungsberufe	18
Behinderten-Ausbildungsberufe	30
Gesamt	1.324

Absolventen der Meisterprüfungen 2019

Nach Handwerksgruppen	
Bau/Ausbau	43
Elektro/Metall	127
Holz	17
Textil/Leder	8
Nahrungsmittel	23
Gesundheit/Reinigung	49
Glas/Papier/Sonstige	1
Gesamt	268

Abgeschlossene Lehrverträge für das Lehrjahr 2019/2020



Lisa Donath: Beste Friseurmeisterin des Meisterjahrgangs 2019

Als glatten Durchmarsch kann man die Karriere von Lisa Donath bezeichnen. Seit einem Schülerpraktikum in Klasse 8 stand für die Frau aus Pirna fest, sie will Friseurin werden. Nach ihrer Ausbildung wusste die heute 28-Jährige, dass sie erst einmal Arbeitserfahrung sammeln will, bevor sie sich dem Meisterstudium widmet. Gesagt, getan: Nach mehreren Jahren Arbeitspraxis in Sachsen zog sie ins schweizerische Luzern und erwarb dort weitere Berufserfahrung. Nach zweieinhalb Jahren zog es die Sächsin, die ihre kreative Arbeit und den Umgang mit Kunden liebt, zurück nach Pirna. Mit dem Neustart in Sachsen stand auch der nächste Karriereschritt an: das Meisterstudium. Dieses fiel Lisa Donath einerseits durch gute Fachdozenten sehr leicht. Andererseits musste sie sich durch den Teilbereich der Betriebswirtschaft kämpfen. Mit dem Meisterbrief in der Tasche bildet sie nun Azubis aus und engagiert sich als Dozentin in der Innung.



»UNSERE EXPERTEN ZEIGEN LÖSUNGEN AUF.«

Manuela Salewski,
Hauptabteilungsleiterin
Wirtschaftsförderung
und -beratung der
Handwerkskammer Dresden

Clemens Haaser,
Orthopädienschuh-
machermeister
und Existenzgründer
aus Bautzen



BERATUNG UND SERVICE

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Professionelle betriebswirtschaftliche Beratung hilft Handwerksunternehmen, erfolgreich zu sein. Die Handwerkskammer Dresden ist für ihre Mitglieder ein kompetenter, moderner Dienstleister. Als Partner stehen die Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden den Firmen unabhängig und kompetent in allen Situationen zur Seite. Sie geben kostenfrei, neutral und praxisnah Rat und unterstützen Unternehmen bedarfsgerecht bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Sie helfen Existenzgründern und Inhabern von Unternehmen bei der Lösung ihrer betriebswirtschaftlichen Anliegen. Folgende Themengebiete umfasst das Beratungsangebot:

- Existenzgründung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Wahl der geeigneten Rechtsform
- Unternehmensfinanzierung, Liquiditätsprobleme
- Krisenbewältigung
- Fördermittelanträge
- Kostenrechnung und Kalkulation
- Betriebsanalysen
- Unternehmensbewertung AWH
- Personalwirtschaft
- Marketing
- Unternehmenssicherung

ANSPRECHPARTNER

Claudia Rommel
Tel. 0351 4640-935
claudia.rommel@hwk-dresden.de

Beratung in Zeiten von Corona

Mit den wachsenden Maßnahmen zur Verlangsamung der Virus-Ausbreitung wuchs auch im Handwerk die Unsicherheit. Schulen, Kindertagesstätten und öffentliche Einrichtungen mussten schließen, Ausgangsbeschränkungen wurden verhängt, Veranstaltungen abgesagt und das öffentliche Leben kam weitgehend zum Erliegen.

Für das Handwerk bedeutete das: Kunden blieben aus, Umsätze sanken, Aufträge brachen wegen, Arbeitnehmer, die sich um ihre Kinder kümmern mussten, verabschiedeten sich ins Homeoffice oder gingen in den (Zwangs-)Urlaub. Fragen zu Kurzarbeitergeld und Überbrückungshilfen wurden immer wichtiger. Aus diesem Grund bot die Handwerkskammer Dresden mehrere Online-Infoveranstaltungen an, in denen Betriebe hilfreiche Informationen zur aktuellen Entwicklung der Krise erhielten.



Online-Beratung in Zeiten von Corona: Betriebsberaterin Claudia Rommel stand neben anderen Experten vor der Kamera.



Existenzgründung

Die Gründung eines Unternehmens ist eine Herausforderung: Gefragt sind sowohl kaufmännischer und fachlicher als auch rechtlicher Sachverstand. Auch die hohen psychischen und physischen Belastungen, die der Schritt in die Selbstständigkeit mit sich bringen kann, sind nicht zu unterschätzen. Als zentrale

Anlaufstelle für Existenzgründer im Handwerk bietet das Starter-Center der Handwerkskammer Dresden individuelle Lösungen für den Start des eigenen Unternehmens. Hier werden Handwerker kostenfrei von der Planung bis zur Gründung und darüber hinaus begleitet.

Mitten in der Corona-Krise wagte der Tischlermeister Martin Schröter den Schritt in die Selbstständigkeit und ist nun stolzer Inhaber der Tischlerei »Mondluchs« in Niesky. Zuvor nannte er sieben Jahre lang Bolivien seine Heimat und führte dort schon einmal erfolgreich seinen eigenen Betrieb.

ANSPRECHPARTNER

Kerstin Winkler
Tel. 0351 4640-474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

Unternehmensnachfolge

Bis zu 4.000 Handwerksunternehmer im Kammerbezirk Dresden werden innerhalb der nächsten zehn Jahre vor der Aufgabe stehen, ihren Betrieb in jüngere Hände zu übergeben. Doch wie findet man einen geeigneten Nach-

folger? Eine frühzeitige Vorbereitung auf den Führungswechsel ist unerlässlich. Die Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden begleiten Inhaber und Nachfolger gern bei allen wichtigen Schritten.

ANSPRECHPARTNER

Claudia Rommel
Tel. 0351 4640-935
claudia.rommel@hwk-dresden.de

Regionalbetreuung

Damit Handwerker auf kurzem Weg und zeitsparend Kontakt zur Handwerkskammer Dresden aufnehmen können, sind die Regionalbetreuer der Kammer im Einsatz. Die Regionalbetreuung ist die Schnittstelle zwischen der Handwerkskammer Dresden und den vor Ort ansässigen Handwerksbetrieben, den örtlichen Verwaltungen und den regionalen Akteuren aus Politik und Wirtschaft. Die Regionalbetreuer arbeiten eng mit den für die jeweiligen Regionen zuständigen Kreishandwerkerschaften zusammen und kommunizieren handwerksrelevante und politische Themen aus den Regionen in die Landeshauptstadt. Zudem erhalten Handwerker bei der Veranstaltungsreihe »Handwerkskammer vor Ort« einmal im Quartal in ihrer Region kompakt und auf den Punkt gebracht nützliche Informationen zu aktuellen Themen des Handwerks.



Treffen der sächsischen Wirtschaftsförderer auf der Messe KarriereStart.

ANSPRECHPARTNER

Christine Zeidler
Tel. 03591 5317208 oder 0351 4640-494
christine.zeidler@hwk-dresden.de

DAS HANDWERK AUF MESSEN

Die Handwerkskammer Dresden bietet Mitgliedsbetrieben des Kammerbezirkes Dresden kompetente Beratung zu nationalen und internationalen Messen und organisiert Gemeinschaftsstände auf Messen. Dadurch erhalten Handwerksbetriebe die Gelegenheit, ihre innovativen Produkte zu präsentieren und deren Marktfähigkeit zu testen.

im In- und Ausland kann vom Bund und auch vom Land Sachsen unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Über die Fördermöglichkeiten informieren die Berater der Handwerkskammer Dresden.

ANSPRECHPARTNER

Ulrike Brömel
Tel. 0351 4640-937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de

Die Teilnahme von kleinen und mittleren Unternehmen an bestimmten Messen

Ein ansprechender Messestand weckt das Interesse der Kunden und trägt zu einer erfolgreichen Präsentation bei.



AUSBLICK MESSEN 2021

INTERNATIONAL

Kunsthandwerksmesse
»Salon de l'Artisan d'Art de Saint-Maur«
November 2021, Val de Marne
(Frankreich)
Gemeinschaftsstand mit der
Kammer Val de Marne

SIERAAD – Internationale Schmuckmesse
November 2021, Amsterdam
sächsischer Gemeinschaftsstand

NATIONAL

room+style
8. bis 10. Januar, Dresden

KarriereStart
29. bis 31. Januar, Dresden
Gemeinschaftsstand Handwerk

Mitteldeutsche Handwerksmesse
6. bis 14. Februar, Leipzig

HAUS – größte regionale
Baufachmesse Deutschlands
4. bis 7. März, Dresden

Internationale Handwerksmesse
10. bis 14. März, München

Europäische Tage des Kunsthandwerks
9. bis 11. April, sachsenweit

Konvent'a
24. und 25. April, Löbau

Vocatum
6. bis 7. Juli, Dresden

Insidertreff
29. Mai, Löbau

Florian – Fachmesse für Feuerwehr,
Zivil- und Katastrophenschutz
7. bis 9. Oktober, Dresden



Kunsthandwerk sachsenweit erleben

Das Frühjahr eines jeden Jahres steht ganz im Zeichen von Kunsthandwerk und Design. Dann laden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks in mittlerweile 21 Ländern dazu ein, hinter die Kulissen der Kreativwirtschaft zu schauen. Seit 2014 unterstützt auch die Handwerkskammer Dresden die dreitägige Aktion in ihrem Kammerbezirk. Über 350 Kunsthandwerker, Designer und Museen in Ostsachsen haben sich seitdem daran beteiligt und ihre Werkstätten, Ateliers und Galerien für Besucher geöffnet. Die Besucher konnten dabei auch selbst kreativ werden und sich in Vorführungen und Workshops ausprobieren. Ziel der im Jahr 2002 in Frankreich initiierten Aktionstage ist es, die Öffentlichkeit für die Vielfalt von Kunsthandwerk und Design zu begeistern, den Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen zu fördern und neue Märkte zu erschließen.

ANSPRECHPARTNER

Franziska Kossol de Haas
Tel. 0351 4640-949
etak@hwk-dresden.de

Auftragsmalerin
Anja Herzog aus
Bischofswerda verschö-
nert die Wände ihrer
Kunden mit Öl-, Acryl-
und Aquarellfarben.

»DIE EURO-
PÄISCHEN TAGE
DES KUNSTHAND-
WERKS ZEIGEN AUF
BESONDERE WEISE,
DASS HANDWERKS-
KUNST FÜR INDIVI-
DUALITÄT, KREATIVITÄT
UND BESONDERES
KNOW-HOW STEHT.«

Jörg Dittrich, Präsident der
Handwerkskammer Dresden



Beim Sommerfest der Handwerkskammer Dresden wurde die Vitrinen- und Glasbau Reier GmbH aus Lauta mit dem »Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2019« ausgezeichnet.

Glaser Thomas von Dombrowski holt mit einem Kran die sechs mal drei Meter großen Glasplatten aus dem Lager für den Zuschnitt.

Weltweit erstklassige Handwerkskunst

Ob im Pariser Louvre oder im New Yorker Metropolitan Museum of Arts – wenn Besucher dort Ausstellungsstücke betrachten, sehen sie auch sächsische Handwerkskunst. Denn für viele der Schätze hat die Vitrinen und Glasbau Reier GmbH aus Lauta die perfekte Umgebung geschaffen.

»Als Unternehmen sind wir hochspezialisiert in der Entwicklung, Herstellung und Montage von Museums- und Aus-

stellungseinrichtungen, insbesondere von Vitrinen«, erklärt Prokuristin Christiane Düffort. »Wir fertigen ein Nischenprodukt auf einem qualitativen Niveau und in einer Vielzahl und Spezifik, wie es international nur fünf Unternehmen können. Wir stellen Unikate nach Kundenwunsch her.«

Folgerichtig agiert Reier zu 80 Prozent international. Museen, Universitäten

und Bibliotheken von Hongkong bis Doha vertrauen den Handwerkskünstlern der 110 Mitarbeiter aus Lauta.

Das Unternehmen wurde im Rahmen des Sommerfestes der Handwerkskammer Dresden von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden mit dem »Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2019« ausgezeichnet.

AWIS – Außenwirtschaftsinitiative Sachsen

Die Akteure der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen AWIS verfolgen das Ziel, die Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft voranzutreiben. Mitglieder sind unter anderem die sächsischen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Ministerien sowie Wirtschaftsverbände. Als Interessengemeinschaft mit internationalen Aktivitäten unterstützen die Partner

sächsische Unternehmen u. a. durch die Gestaltung von Rahmenbedingungen, in denen sich bilaterale Geschäftsbeziehungen entwickeln lassen.

Um noch nicht im Ausland aktive Unternehmen gemeinsam verstärkt anzusprechen, haben die AWIS-Partner eine Internationalisierungsoffensive vereinbart. Sie unterstützt Unternehmen

bei der Internationalisierung in den Bereichen Export, Kooperation, Personal, Einkauf und Fertigung.

ANSPRECHPARTNER

Jana Westphälinger
Tel. 0351 4640-503
jana.westphaelinger@
hwk-dresden.de








KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Themen aufgreifen, die das Handwerk bewegen, außergewöhnliche, innovative oder seltene Handwerksleistungen präsentieren, interessante Handwerker vorstellen – das sind die Schwerpunkte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer Dresden. Denn: Handwerk braucht Öffentlichkeit. Dabei bedient sich die Handwerkskammer Dresden der verschiedensten Kanäle. Kommuniziert werden die Themen über Presseinformationen und -statements sowie Interviews, die Regionalseiten der Deutschen Handwerks Zeitung sowie

über die Webseite, die beiden Facebook-Seiten sowie über den YouTube- und Instagram-Kanal der Kammer. Zudem erreichen die Pressestelle der Handwerkskammer Dresden wöchentlich zahlreiche Presseanfragen.

Besonders gefragt sind dabei stets Praxisbeispiele, denn das Handwerk lebt von seinen Menschen und produziert fantastische Bilder. Handwerksbetriebe sind daher stets eingeladen, ihre Themen den Mitarbeitern der Pressestelle mitzuteilen.

-  www.youtube.com/HWKDresden
-  www.instagram.com/handwerksinsachsen
-  www.facebook.com/handwerksinsachsen
www.facebook.com/handwerkskammerdresden

ANSPRECHPARTNER

Daniel Bagehorn
Tel. 0351 4640-405
daniel.bagehorn@hwk-dresden.de



Die Imagekampagne des Handwerks

Mit selbstbewussten Sprüchen, emotionalen Bildern und den markanten Farben Rot, Blau und Weiß wirbt die Imagekampagne des Handwerks seit 2010 für die Wirtschaftsmacht von nebenan. Wichtigster Aspekt neben der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Imagestärkung ist die Nachwuchswerbung. Unter dem Motto »Wir wissen, was wir tun« startete im Februar 2020 die dritte Staffel der Imagekampagne des deutschen Handwerks. Sie stellt erfolgreiche und zufriedene Handwerker in den Mittelpunkt und macht deutlich, welchen positiven Einfluss der richtige Beruf auf diejenigen hat, die ihn ausüben.



SO NUTZEN BETRIEBE DIE KAMPAGNE FÜR SICH:

Immer informiert sein

Je mehr mitmachen, umso größer die Wirkung. Damit Handwerksbetriebe die Möglichkeiten und Instrumente der Imagekampagne noch aktiver für die Nachwuchsgewinnung einsetzen und auf die Ausbildungsmöglichkeiten in ihrem Gewerk aufmerksam machen können, bietet der E-Mail-Newsletter »Infos für Betriebe« Unterstützung.

Alle drei Monate informiert der Newsletter über die geplanten Kampagnenaktionen, bei denen Betriebe aktiv mitmachen und Jugendliche für sich begeistern können. Daneben werden alltagstaugliche Tipps zu Digitalthemen, Praxisbeispiele anderer Betriebe und Anregungen für kostengünstige, effektive Eigenwerbung mit der Imagekampagne angeboten.

Interesse geweckt? Jetzt für den Newsletter »Infos für Betriebe« anmelden:
www.handwerk.de/infosfuerbetriebe

Eigene Werbemittel erstellen und nutzen –

www.werbemittel.handwerk.de

Einfach anmelden bzw. beim ersten Mal registrieren. Dann haben Sie die Möglichkeit, unter »Werbemittel« nach passenden Vorlagen für Anzeigen-, Plakat- oder Flyermotiven zu stöbern, diese bei Bedarf zu individualisieren und sie anschließend herunterzuladen. Schon können Sie die Motive nutzen bzw. an die Druckerei versenden. Außerdem können Sie auf der Webseite im »Werbeartikelshop« verschiedene Giveaways bestellen. Erstmals können Sie auch den TV-Spot mit einem Foto, Ihrem Logo und optional Ihrem Leistungsangebot oder Ihren Job- und Ausbildungsplatzangeboten personalisieren und für sich nutzen.

ANSPRECHPARTNER

Peggy Michel
Tel. 0351 4640-404
peggy.michel@hwk-dresden.de

Mit den Plakatkonfigurator erstellen Sie Ihr eigenes Plakat im Stil der Kampagne.



Marketingberatung

Marketing hat einen wesentlichen Anteil am unternehmerischen Erfolg und gehört ab der Erstellung des Gründungskonzepts untrennbar mit der Unternehmensführung zusammen. Zu einem erfolgreichen Marketing-Mix gehören vier Faktoren: das Produkt bzw. die Dienstleistung, der Preis, der Vertrieb sowie das Marktumfeld. Da diese Punkte einer regelmäßigen Veränderung unterworfen sind, sollten Betriebe

auch ihre individuelle Marketingstrategie immer wieder neu ausrichten oder nachjustieren. Dabei können die folgenden Fragen hilfreich sein: Wen will ich ansprechen und auf welchem Wege erreiche ich diese Menschen am besten? Wodurch unterscheiden sich mein Betrieb und mein Produkt bzw. meine Dienstleistung von anderen? Welche Ziele verfolge ich? Und welche Mittel habe ich dafür zur Verfügung? Die

Handwerkskammer Dresden hilft bei der Beantwortung dieser Fragen und der Erstellung der Marketingstrategie. Entscheidend ist dann deren konsequente Umsetzung.

ANSPRECHPARTNER

Norbert Winter
Tel. 0351 4640-945
norbert.winter@hwk-dresden.de

RECHTSBERATUNG

Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Dresden berät und informiert die Mitgliedsbetriebe kostenlos in zahlreichen rechtlichen Bereichen aus dem unternehmerischen Alltag. Die Beratung reicht vom Arbeitsrecht über Werkverträge und Bau-recht, Probleme mit Lieferanten bis hin zum Steuer-, Vergabe und Zivilrecht. Zudem stellt die Handwerkskammer Dresden in ausgewählten Bereichen Musterverträge als Orientierungs- und Formulierungshilfe zur Verfügung. Auch bei der Vermittlung von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen hilft die Hauptabteilung Recht und Steuern kompetent und zuverlässig.

ANSPRECHPARTNER

Olaf Behrends
Tel. 0351 4640-410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

Sachverständige im Handwerk

Objektiv, vertrauenswürdig und kenntnisreich – diese Eigenschaften zeichnen die öffentlich von der Handwerkskammer Dresden bestellten Sachverständigen aus. Die Handwerkskammer Dresden hat in ihrem Bezirk zurzeit etwa 106 Sachverständige in 37 Gewerken öffentlich bestellt und vereidigt. Deutschlandweit sind derzeit rund 6.000 Sachverständige durch die Handwerkskammern bestellt. Wer die Hilfe eines Sachverständigen benötigt, kann bei der Handwerkskammer Dresden ein Sachverständigenverzeichnis anfordern.

Sie sind Handwerksmeister bzw. Betriebsinhaber und haben Interesse am Sachverständigenwesen? Wenden Sie sich zur Beratung gern an die Handwerkskammer Dresden.

ANSPRECHPARTNER

Stefan Lehmann
Tel. 0351 4640-455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, nahm die Vereidigung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegemeister Lars Mutschink aus Löbau vor. »Ich möchte mir mit der Tätigkeit als Sachverständiger ein weiteres Karrierestandbein aufbauen. Mich fasziniert die große Vielfalt meines Handwerks«, so Lars Mutschink.



INNOVATIONEN UND TECHNOLOGIE

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk – Schaufenster Ost



Seit März 2016 ist die Handwerkskammer Dresden Schaufensterpartner Ost des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk (KDH). Ziel ist es, Handwerksbetriebe beim Digitalisierungsprozess zu begleiten und sie bei der praktischen Umsetzung digitaler Produktions- und Arbeitsprozesse zu unterstützen. Es gibt dabei vier Schaufensterpartner deutschlandweit, die die komplette Republik abdecken. Das Schaufenster Ost

beschäftigt sich mit dem Thema »Geschäftsmodelle« und ist Ansprechpartner für die Handwerksbetriebe in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg. Zu seinen Aufgaben zählt unter anderem die Unterstützung bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder durch digitalen Service, wie z. B. Online-Konfiguratoren beim Küchenbau, 3D-Visualisierung des neu zu bauenden Hauses oder Smart-Home-Lösungen.

Beratung für Betriebe mit Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Innovationen helfen, die Marktstellung zu sichern und individuelle Lösungen für sich verändernde Kundenwünsche zu finden. Bei der Umsetzung ihrer Ideen helfen den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Dresden die Berater für Innovation und Technologie (BITS).

Sie unterstützen gezielt bei:

- der Umsetzung innovativer Ideen und dem Einsatz neuer Techniken/Technologien,
- der Kontaktfindung in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung,
- der Einführung verschiedener Managementsysteme und deren Zertifizierung,
- der Suche nach finanzieller Förderung für F & E-Projekte sowie innovative Vorhaben,
- der Beantragung gewerblicher Schutzrechte,
- der Informationsbeschaffung zu aktuellen Technologie- und Technikrends.

ANSPRECHPARTNER

Ulrich Goedecke, Abteilungsleiter
Tel. 0351 4640-505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

Im Rahmen der Roadshow »Technologie im Gepäck« luden die Handwerkskammer Dresden und das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk Unternehmer ein, mit ihnen zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen und gezielte Fragen zu beantworten. Im Mittelpunkt stand das Erleben und Ausprobieren der Technologien – von Virtual-Reality-Brille über 3D-Druck bis hin zur Flugdrohne.



»ES BLEIBT MEHR ZEIT FÜRS EIGENTLICHE HANDWERK, MEHR ZEIT FÜR KREATIVES, WENN ROBOTER BESTIMMTE AUFGABEN ÜBERNEHMEN«, betont Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Bei der Auftaktveranstaltung des Kompetenzzentrums Robotik im Handwerk zeigten Experten, was heute mit Robotern bereits möglich ist und was die Zukunft bringen kann.

Kompetenzzentrum Robotik im Handwerk

Ein Sattler, der Prototypen von Robotern fräsen lässt oder ein Steinmetz, für den ein Roboterarm das Grobe erledigt, während die Feinarbeit beim Handwerker verbleibt: Innovative Technologie hat im ostsächsischen Handwerk Einzug gehalten. Sie unterstützt oder übernimmt monotone, körperlich anstrengende oder gefährliche Tätigkeiten. Das entlastet Handwerker.

Aber während sich manche Herausforderungen in den Bereichen Fertigung, Handling, Assistenz und Logistik mittels Robotertechnik bereits heute bewältigen lassen, sind noch längst nicht alle Optionen ausgereift. Hier setzt das seit Juni 2019 bestehende Kompetenzzentrum Robotik im Handwerk an. Angesiedelt bei der Handwerkskammer Dresden ist es Ansprechpartner für Handwerksbetriebe in ganz Sachsen und Schnitt-

stelle zwischen Forschung, Herstellern, Dienstleistern und Anwendern. Gefördert wird das Kompetenzzentrum vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Das Kompetenzzentrum soll mehr technologisches Wissen in die Handwerksbetriebe bringen und so die Innovationskraft, Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit in Sachsen stärken.

ANSPRECHPARTNER

Daniel Hübschmann
Tel. 0351 4640-948
daniel.huebschmann@hwk-dresden.de

Zukunftszentrum Sachsen

Das Zukunftszentrum Sachsen, welches Firmen bei der Digitalisierung der Arbeitswelt unterstützt, richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen im Freistaat und ist zunächst bis Ende Juni 2022 angelegt. Die Handwerkskammer Dresden ist Partner des Projektes und der Ansprechpartner für die Handwerksbetriebe.

Das Beratungsprojekt hilft Unternehmen kostenfrei bei der Entwicklung von innovativen und effektiven Strukturen und

Prozessen und bietet Konzepte zur Förderung der Kompetenzen ihrer Beschäftigten an. Ziel ist, ein zukunftsfähiges Arbeitsumfeld für die Betriebe zu schaffen, das langfristig deren Wettbewerbsfähigkeit erhöht.

Das Projekt »Regionales Zukunftszentrum Arbeit und Qualifizierung neu denken in Sachsen« wird im Rahmen des Programms »Zukunftszentren – Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbstständigen bei der Entwicklung

und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

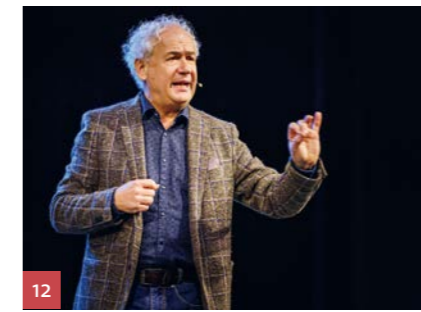
www.zukunftszentrum-sachsen.de

ANSPRECHPARTNER

Marie Preußger
Tel. 0351 4640-548
marie.preussger@hwk-dresden.de

2018
RÜCKBLICK

- 1 Januar – Ehrung der besten Gesellen im Leistungswettbewerb des Handwerks
- 2 Februar – Start des Kompetenzzentrums Handwerk mit der KHS Südsachsen
- 3 Februar – Handwerk digital auf der Messe Haus
- 4 Februar – Handwerksmeister Steffen Friedel erhält Deutschen Musikinstrumentenpreis
- 5 März – Bundeskanzlerin zu Gast auf der Internationalen Handwerksmesse
- 6 April – Neue Robotertechnik für die Schweißtechnische Lehranstalt
- 7 April – Süße Eröffnung der Europäischen Tage des Kunsthandwerks
- 8 Mai – Richtfest für das neue Bildungszentrum
- 9 Juni – Compact Kältetechnik aus Dresden erhält den »Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres«
- 10 September – Rundgang auf dem Landeserntedankfest in Coswig
- 11 September – Auszeichnung langjähriger ehrenamtlicher Prüfer
- 12 November – Richard David Precht ist Gastredner der Meisterfeier



- 1 Februar – Start des gemeinsamen Projektes »Juniormeister« durch Landeshauptstadt und Handwerkskammer
- 2 März – Podiumsgespräch mit EU-Kommissar Günther Oettinger über die Zukunft der EU
- 3 Mai – Verleihung der Goldenen Meisterbriefe
- 4 Mai – Sächsischer Handwerker-Gottesdienst in der Frauenkirche Dresden
- 5 Juni – Unterzeichnung der »Charta der Vielfalt«
- 6 Juni – Wilfried Arndt (+), langjähriger Kammer-Vizepräsident, erhält den Verdienstorden des Freistaates Sachsen
- 7 Juli – Ausstellung kreativer Arbeiten junger Maler und Tischler in Pillnitz
- 8 Juli – Ehrung der besten Oberschüler Sachsens
- 9 August – Handwerkermeile auf dem Dresdner Stadtfest
- 10 September – Zum »Tag des Handwerks« auf Tour mit Journalisten
- 11 September – Kein Tag der Sachsen ohne Handwerk
- 12 November – Kabarettist Tom Pauls ist Gastredner der Meisterfeier
- 13 Dezember – 25. Dresdner Stollenfest



RÜCKBLICK
2019

2020 RÜCKBLICK

- 1** Januar – Ehrung vorbildlicher Ausbildungsbetriebe
- 2** Februar – Auftaktveranstaltung des Kompetenzzentrums Robotik im Handwerk im Beisein von Staatssekretär Hartmut Mangold
- 3** Februar – Eröffnung der Messe KarriereStart
- 4** Mai – Per Video in Kontakt in Zeiten von Corona
- 5** Juni – Online-Ausgabe des Sommerfestes
- 6** Juni – Schlüsselübergabe im BTZ Großenhain
- 7** Juli – Schüler erhalten Juniormeisterbriefe
- 8** Juli – Handwerker berichten online über ihre Erfahrungen in der Corona-Pandemie



IHR WEG ZU UNS

DRESDEN

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Tel. 0351 4640-30
Fax 0351 4640-507
info@hwk-dresden.de

PIRNA

Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna (BTZ Pirna)
Feistenbergstraße 40
01796 Pirna

Tel. 03501 461887-0
Fax 03501 461887-480
kerstin.schmid@hwk-dresden.de

GÖRLITZ

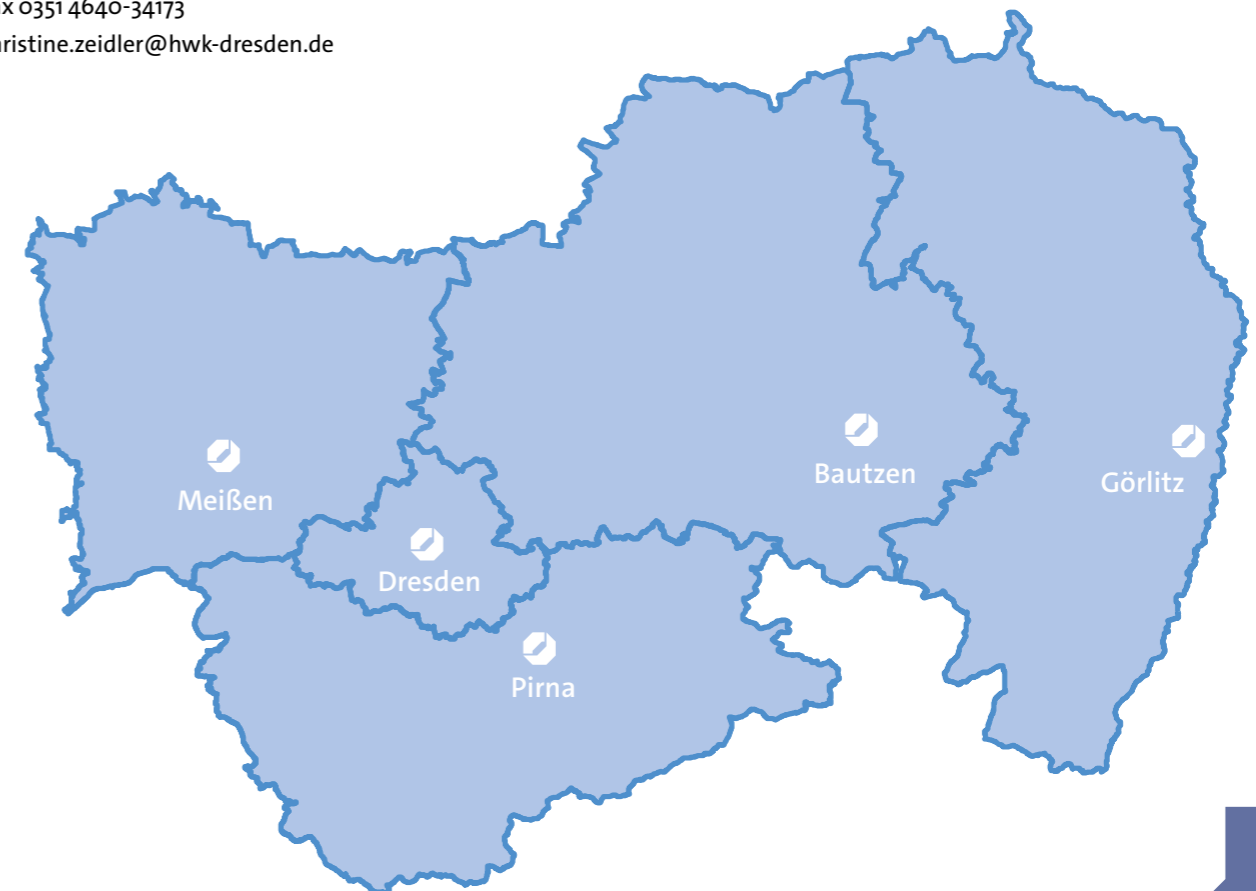
Regionalbüro Görlitz
Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz

Tel. 03581 407171
Fax 0351 4640-34172
kerstin.loth@hwk-dresden.de

BAUTZEN

Regionalbüro Bautzen
Wallstraße 8
02625 Bautzen

Tel. 03591 5317208
Fax 0351 4640-34173
christine.zeidler@hwk-dresden.de



Impressum

© 2020

Herausgeber

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon 0351 4640-30 | Telefax 0351 4640-507
info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Präsident

Dr. Jörg Dittrich

Hauptgeschäftsführer

Dr. Andreas Brzezinski

Texte und Redaktion

Daniel Bagehorn, Peggy Michel, Johanna Schade, Cynthia Meißner

Redaktionsschluss

28. August 2020

Realisierung

Ö GRAFIK agentur für marketing und design | www.oe-grafik.de

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH

Titel

André Wirsig

Fotos

André Wirsig: S. 2–6; 8; 9; 15 u.; 16; 21 o.; 22; 25; 27–32; 37 u.; 38 o.; 39; 41; 42–45;
46 u.; 47, 48, 50 o.; 50 u. l.; 51 u.; 54; 56 (1, 3, 8–12); 57 (2–5, 7, 11–13); 58 (1, 5, 8)
Handwerkskammer Dresden: S. 10; 11; 14; 15 o.; 20; 26; 34; 35; 38 u.; 40; 50 m.; 53;
56 (2, 4–5); 57 (6, 8, 10); 58 (2, 4, 6, 7)
Werbeagentur Haas: S. 15 m.; 36; 49; 50 u. r.; 51 o. l.; 55; 56 (7); 57 (9)
Kirsten Mann: S. 12
Ronald Bonss: S. 18; 21 u. r.; 23
Laura Drosse: S. 24
Privat: S. 37 o.; 46 o.